

CDU vor Ort



Für unser bestes Baden-Württemberg.

21272



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder im CDU-Kreisverband,

ein turbulentes politisches Jahr neigt sich dem Ende zu. Einerseits im Bund, andererseits aber auch bei uns vor Ort. Im Februar hat sich der CDU-Kreisverband nach 29 Jahren mit Rudi Köberle an der Spitze neu aufgestellt. Auch bei dieser Gelegenheit möchte ich ihm im Namen aller Mitglieder nochmals für seine Arbeit über alle die Jahre für unsere CDU in Oberschwaben danken. Danken möchte ich auch meinem neuen Kreisvorstand und den Verbänden

vor Ort für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten 10 Monaten. Ganz nach dem Motto „viel getan – viel zu tun“ konnten wir schon einiges bewegen, wohl wissend, dass noch viele Herausforderungen vor uns stehen. Die Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 werfen bereits ihre Schatten voraus. Ziel muss es sein unseren Norbert Lins im Europaparlament zu halten, wieder die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen und unsere Mandate in den Gemeinde- und Ortschaftsräten zu halten und auch zu mehr. Ein großer Dank gilt auch Ihnen, unseren Mitgliedern, die uns trotz mancher dunkler Wolken über Jahre die Treue halten. Anders könnte eine große Volkspartei wie die CDU nicht bestehen. Deswegen brauchen wir auch in Zukunft jeden einzelnen von Ihnen. Die laufende Advents- und bevorstehende Weihnachtszeit soll eine Zeit der Besinnung, der Familien und der inneren Ruhe sein. Genau in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien noch eine schöne Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Es grüßt Sie herzlichst,

Christian Natterer
CDU-Kreisvorsitzender

Liebe Mitglieder der CDU im Kreisverband Ravensburg, die dritte Ausgabe des CDU vor Ort für das Jahr 2018 liegt vor Ihnen. Wir haben versucht, Verbesserungsvorschläge aus den Reihen der Leserinnen und Leser aufzunehmen und die Größe von Schrift und Bildern angepasst. Eine neue strukturelle Darstellung soll zudem die Lesbarkeit optimieren. Ich hoffe, damit den zahlreichen geäußerten Wünschen nachgekommen zu sein, soweit es die vorhandenen technischen Rahmenbedingungen zuließen.

Im vierten Quartal dieses Jahres dominieren die Vorbereitungen auf die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 das politische Alltagsgeschäft in unserer Raumschaft. Neben der intensiven Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten steht hierbei vor allem die thematische Standortbestimmung vielerorts im Vordergrund. Darüber hinaus haben jedoch bereits erste (Kreistags-) Nominierungen stattgefunden – die Ergebnisse entnehmen Sie bitte den Beiträgen ab Seite 2 und 3.

Eine echte Richtungsentscheidung verspricht auch die Europawahl zu werden; es geht um nicht weniger als den Erhalt einer proeuropäischen Mehrheit in Straßburg und Brüssel – aktuelle Informationen unseres Europaabgeordneten und Spitzenkandidaten der CDU Württemberg – Hohenzollern, Norbert Lins, MdEP, lesen Sie auf den Seiten 7 und 8.

Der Führungswechsel bei der CDU Deutschlands (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch offen), eine Zwischenbilanz aus Sicht der Großen Koalition, verkehrspolitische Themen und die Wahlkreisarbeit vor Ort bilden die Schwerpunkte der Berichte unserer Abgeordneten aus Bund und Land – erfahren Sie mehr ab Seite 4-6. Was wäre ein CDU - Kreisverband ohne aktive Vereinigungen und Verbände? Glücklicherweise müssen wir es nicht herausfinden, denn unsere (unvollständige) Auswahl an zahlreichen Veranstaltungen unserer Orts- und Gemeindeverbände sowie Vereinigungen lässt diese Frage obsolet erscheinen – ab Seite 13. An dieser Stelle möchte ich mich abschließend nochmals ausdrücklich bei der CDU - Kreisgeschäftsstelle, unserem neuen Kooperationspartner, der Verlags Druckerei Ehrat in Ravensburg und vor allem bei meinem Redaktionsteam um Gabi Messarosch, Johannes Sontheim und Max Klingele bedanken, ohne deren unermüdliches Engagement der Erhalt eines eigenen Mitgliedermagazins so nicht möglich gewesen wäre.

Ich wünsche Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen,

Herzlichst Ihre CDU vor Ort Redaktion

Christoph Lüttke und Team

Aus dem Kreisverband

Kreistagsliste der CDU Ravensburg für die Wahlen 2019 nominiert



Foto: Medienservice Siegfried Heiss. Das Kandidatinnen- und Kandidaten-Team der Ravensburger Union für die Kreistagswahl 2019 (von links): Stadtrat Markus Brunner, Ortsvorsteher Vinzenz Höss, Stadtrat Rolf Engler, Stadtrat Manfred Büchele, Nadine Kahlert, Vorsitzender Christoph Sitta, Anna Klaus, Oberbürgermeister Daniel Rapp, Stadträtin Margarete Eger, Joachim Waitkus, Maria do Céu Campos, Vorsitzender Bernhard Rückgauer, Stadträtin Rita Merz, Oberbürgermeister i. R. Rainer Kapellen, Kreisvorsitzender Christian Natterer, Stadtverbandsvorsitzender August Schuler, MdL. Nicht auf dem Bild: Simon Bittel, Samuel Kohler.

Im kommenden Jahr finden bekanntlich am 26. Mai die Kommunal- und Europawahlen statt. Mit der Nominierung der 16 Kreistagskandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis 1 Ravensburg hat die CDU einen ersten wichtigen Schritt auf diesem „Wahlmarathon“ absolviert. Die Ravensburg-Liste wird von Oberbürgermeister Daniel Rapp angeführt. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Kreistag und Vorsitzende in der Verbandsversammlung der Region Bodensee-Oberschwaben forderte von seiner Union einmal mehr die „politische Meinungsführerschaft“ in zentralen Zukunftsthemen wie Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Wohnungsbau ein.

Demokratie bedeutet Mitmachen

Zuvor hatte bereits August Schuler als Vorsitzender des Stadtverbandes Ravensburg allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihr Engagement und Ihr Mitwirken gedankt: „Unsere Demokratie lebt vom Dabeisein, vom Mitmachen und vom Gestalten. Damit sind sie Eckpfeiler der demokratischen Gemeinschaft.“ Die Ravensburger CDU trete mit großer Geschlossenheit und als politisches Team an, so der Landtagsabgeordnete. Für den Kreistag trete die Bandbreite der Unionsführung in Ravensburg an: bisherige Kreisräte und Stadträte mit großer Erfahrung, bekannte Frauen und Männer, aktive Vorsitzende und Vorstandsmitglieder, somit

die Breite der Generationen, der Vereinigungen und der vier Ortsverbände Eschach, Taldorf, Schmalegg und Ravensburg. Die auf Initiative des CDU Ortsverbandes Ravensburg vorgeschlagene und durchgeführte paritätische Aufstellung der Ravensburger Unionsliste ist auch ein Erfolg der politischen BORA-Arbeit, an der auch die Frauenunion seit Monaten mitwirkt.

16 Kandidatinnen und Kandidaten

Kreisvorsitzender Christian Natterer (Wangen) führte die über 60 Gäste und Mitglieder - darunter Alt-Landrat Kurt Widmaier, die Ehrenvorsitzende Inge Bäumler (Eschach) und Minister i.R. Ulrich Müller - durch die gesetzlich und formal notwendigen Wahllisten. Alle Wahlgänge sind mit geheimer Abstimmung vorgeschrieben. Unterstützt wurde er dabei durch eine Mandatsprüfungs- und Wahlkommission um den CDU Vorsitzenden Markus Posch (Leutkirch). Alle Kandidaten konnten sich der Nominierungs-Versammlung in einer persönlichen Vorstellung präsentieren. Und so setzt sich die Kreistags-Wahlliste der CDU Ravensburg für 2019 zusammen

(in Klammer die Ortsverbände): 1. Dr. Daniel Rapp (Ravensburg), 2. Anna Klaus (Ravensburg), 3. August Schuler, MdL (Ravensburg), 4. Margarete Eger (Taldorf), 5. Bernhard Rückgauer (Eschach), 6. Maria do Céu Campos (Ravensburg), 7. Christoph Sitta (Ravensburg), 8. Nadine Kahlert (Ravensburg), 9. Dr. Manfred Büchele (Taldorf), 10. Rita Merz (Eschach), 11. Markus Brunner (Eschach), 12. Rolf Engler (Ravensburg), 13. Vinzenz Höss (Taldorf), 14. Joachim Waitkus (Schmalegg), 15. Simon Bittel (Ravensburg), 16. Rainer Kapellen (Ravensburg), Ersatzbewerber: Samuel Kohler (Junge Union Ravensburg).

Kreispolitik und Stadt Ravensburg

In der abschließenden Diskussionsrunde betonten Oberbürgermeister Daniel Rapp und die anwesenden Kreisräte Rudolf Hämmerle (der zugunsten einer weiteren Stadtratskandidatur nicht mehr antritt), Rolf Engler und August Schuler die Bedeutung der Kreispolitik vor allem für die „große Kreisstadt“ Ravensburg. Kreispolitik zeige sich in der Stadt in vielen zentralen Themen und Netzwerken für die Bürgerschaft. Etwa im Sitz des Landratsamtes/Kreishauses in Ravensburg, im langjährigen Neubau des Klinikums Sankt Elisabeth (EK) auf höchstem medizinischen Niveau, in den beruflichen Fachschulen und zahlreichen beruflichen Gymnasien, in der Infrastruktur wie Landesstraßen, Kreisstraßen und Radwege; im überregionalen ÖPNV, im Umweltbereich wie der Kreislaufwirtschaft, der Deponie Gutenfurt und zwei Wertstoffhöfen, der sozialen Daseinsfürsorge für Kinder, Familien, Senioren und vielfältiger sozialer Integration; nicht zuletzt im gemeinsamen kommunalen Einsatz für ein Polizeipräsidium Oberschwaben in Ravensburg. Vorsitzender August Schuler: „Stadt und Landkreis sind und bleiben in Zukunft erfolgreich, wenn sie politisch Hand in Hand vertrauensvoll zusammenarbeiten.“

Geländer, Balkone, Treppen, Tore, Hallen u.v.m.

Riedinger
Stahlbau

**Gutes
aus
Stahl**

88281 Schlier-Hintermoos
T 07529 | 912420-0
www.stahl-riedinger.de

Meisterbetrieb,
Schweißfachmann,
EN 1090 EXC-2

Aus dem Kreisverband

Kreistagsnominierung im Wahlkreis Leutkirch-Aichstetten-Aitrach (Wahlkreis VIII)



Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für die Kreistagswahl 2019 im Wahlkreis Leutkirch-Aichstetten-Aitrach. Von links: CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, Thomas Kellenberger, Sabine Merk, Hans-Jörg Henle, Cornelia Stotz, Joachim Krimmer, Jürgen Natterer, Maria Rigal, Waldemar Westermayer und Alois Peter.

von Kreispresesprecher Christoph Lüttke - Mehr als sechzig Mitglieder und Gäste der CDU – Verbände aus Leutkirch, Aichstetten und Aitrach fanden sich am Dienstag, dem 06. November 2018, in der Dorfhalle in Altmannshofen bei Aichstetten ein, um die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis VIII für die Kreistagswahlen am 26. Mai 2019 zu nominieren. Obgleich derzeit die Bundespolitik die Schlagzeilen bestimme, hob der CDU – Kreisvorsitzende Christian Natterer zu Beginn der Veranstaltung hervor, gelte es im Hinblick auf die Kommunalwahlen, das dort vielerorts noch vorhandene Vertrauen der Wähler aufrechtzuerhalten und deutlich zu machen, daß die „Kümmerer“ vor Ort nach wie vor zu meist aus den Reihen der CDU kämen. Handwerkskammerpräsident Joachim Krimmer formulierte es noch deutlicher: „Politik, die sich am Menschen ausrichtet, kam und kommt vor allem aus der CDU – Fraktion.“ Leutkirchs Oberbürgermeister Hans – Jörg Henle, selbst Kreisrat, stellte der Arbeit der bisherigen Allgäuer Kreistagsmitglieder der CDU ein gutes Zeugnis aus: So sei es aus Sicht des Kreistags in der vergangenen Legislaturperiode gelungen, zum einen ein konstruktives Miteinander mit den Kommunen zu erreichen, was für erfolgreiche Kreispolitik unabdingbar sei, zum anderen wäre es geglückt, eine gerechte und sinnvolle Verteilung der Gewerbe – und Schulstandorte im Landkreis hinzubekommen. „Bürgerliche Al-

lianzen“ mit den Freien Wählern hätten dabei durchaus Früchte getragen, so der Oberbürgermeister.

Kreistagsmitglied Waldemar Westermayer, Vorsitzender des CDU Stadtverbands Leutkirch, blies ins gleiche Horn: „Mit der Schaffung von Kompetenzzentren ist uns ein guter Kompromiss in Bezug auf die notwendige Neustrukturierung der Berufsschulstandorte gelungen“, betonte der Vorsitzende des CDU Stadtverbands Leutkirch und verwies auf die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem benachbarten Wangen i.A. in dieser Frage. Ein weiterer großer Erfolg für die Region sei die Gründung einer eigenen kreisübergreifenden Planungsgesellschaft, die für die Umsetzung von planungsreifen Verkehrsprojekten zuständig werden und so das Regierungspräsidium in Tübingen entlasten könnte.

Er wünsche sich für die nächste Legislaturperiode aber vor allem, so Westermayer weiter, daß es der CDU im Wahlkreis VIII gelinge, das hervorragende Ergebnis der letzten Kreistagswahlen zu wiederholen und damit weiterhin vier von insgesamt sechs Kreisräten aus den Reihen der CDU stellen zu können.

Alois Peter, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags, nannte weitere Schwerpunkte der bisherigen Arbeit, die allerdings in der nächsten Legislaturperiode fortzuführen wären: Das Gesamtkonzept für

den Straßen – und Radwegebau sei für die Region Leutkirch – Aichstetten – Aitrach durchaus zufriedenstellend, wenn auch nicht abschließend umgesetzt. Gleiches gelte für die Müllentsorgung (Biotonne / Sperrmüll / „Gelber Sack“) und den Umweltschutz (E – Mobilität / Artenschutz / Flächenmanagement).

Aufholarbeit der ganz anderen Art sah Cornelia Stotz (38), die erstmals für die CDU bei den Kreistagswahlen ins Rennen geht: „Die Gremien sollten weiblicher und jünger werden“ forderte sie mit Blick auf die bisherige Zusammensetzung des Rates. Das „württembergische Allgäu mit weiblichem Blick vertreten“ will auch Maria Rigal (32), die in ihrer Bewerbungsrede auf die Notwendigkeit hinwies, „Verantwortung zu übernehmen, anstatt zu meckern.“

Insgesamt 9 Bewerberinnen und Bewerber repräsentieren die CDU-Kreistagsliste für den Wahlkreis Leutkirch-Aichstetten-Aitrach, die unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer von den Mitgliedern aufgestellt wurde:

- Platz 1: OB Hans – Jörg Henle (Leutkirch)
 - Platz 2: BM Thomas Kellenberger (Aitrach)
 - Platz 3: Joachim Krimmer (Leutkirch)
 - Platz 4: Sabine Merk (Diepolzhofen)
 - Platz 5: Jürgen Natterer (Winterstetten – Friesenhofen)
 - Platz 6: Alois Peter (Herlazhofen)
 - Platz 7: Maria Rigal
 - Platz 8: Cornelia Stotz (Leutkirch)
 - Platz 9: Waldemar Westermayer (Leutkirch)
- Ersatzbewerber ist Sven Stöckle (Leutkirch).



Maria Rigal, BM Thomas Kellenberger, OB Hans-Jörg Henle

Die Abgeordneten haben das Wort – Norbert Lins MdEP

Norbert Lins MdEP über Fahrverbote in Innenstädten und CO₂-Ausstoß von Autos



Verkehr betrifft alle. Ob als Autofahrer oder als Fußgänger, als Anwohner oder Pendler. Ein Thema also, das jeden auf die eine oder andere Art beschäftigt. Auch politisch wird es kontrovers diskutiert: Sollen bei zu hohen Schadstoffbelastungen Fahrverbote in Innenstädten verhängt werden? Um wie viel soll der Kohlendioxid-Ausstoß von Autos bis 2030 sinken? Wie sieht die Zukunft der Automobilindustrie in Europa aus? Zu diesen und anderen Fragen bezieht Ihr Europaabgeordneter Norbert Lins Stellung.

Blick ins Nachbarland: In Österreich sind Fahrverbote aufgrund zu hoher Feinstaubbelastungen kein wirkliches Thema. Warum?

Norbert Lins: „Der entscheidende Unterschied zwischen Deutschland und Österreich ist nicht die Luftqualität an sich, sondern die Wahl der Messstandorte. Österreich nutzt den Spielraum, den die sogenannte Luftqualitätsrichtlinie gewährt, in entsprechender Weise aus, Deutschland tut das nicht. Die EU macht hier klare Vorgaben, welcher Grenzwert in allen Mitgliedstaaten einzuhalten ist. Aber bei der Frage wo genau gemessen wird, gibt es Spielräume.

Nicht dass ich falsch verstanden werde, ich befürworte die Anstrengungen, die Luft in unseren Städten sauberer zu machen und damit für ein hohes Gesundheitsschutzniveau für die Menschen zu sorgen. Gar keine Frage. Nur dass jetzt fast schon automatisch zu Fahrverboten gegriffen wird, wenn die Grenzwerte überschritten werden, halte ich für unsinnig. Dass es so ist, liegt an der deutschen Rechtsprechung. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts war hier der entscheidende Punkt. Das Gericht verpflichtete Städte, Kommunen und Länder dazu, Fahrverbote in Betracht zu ziehen. Eine Maßnahme, die viel zu kurz greift und das Problem nicht wirklich löst. Dazu bräuchte es andere, umfangreichere Maßnahmen und

Anstrengungen.“ **Könnten Fahrverbote in Deutschland vermieden werden, wenn die Messgeräte woanders aufgestellt würden?**

Norbert Lins: „Die Frage ‚Wo messe ich?‘ ist eine entscheidende. Wenn Sie die Richtlinie der EU lesen, stellen Sie fest, dass ein größerer Abstand der Messgeräte zu Straßen erlaubt ist, als zum Beispiel in Stuttgart eingehalten wurde. Da frag ich mich, warum das so ist. Sollen die Messwerte möglichst hoch ausfallen oder sollen sie repräsentativ für ein bestimmtes Gebiet sein? Ich denke letzteres. Dort zu messen, wo die Menschen leben, macht es aus meiner Sicht mehr Sinn als das Messgerät direkt dort aufzustellen, wo am meisten Verkehr entlangläuft.“

Wie ist die Situation in Ravensburg?

Norbert Lins: „In Ravensburg wurden zunächst höhere Stickstoffdioxidwerte gemessen, als die EU erlaubt. Im Gegensatz zu Stuttgart wollten die Stadt Ravensburg und das Regierungspräsidium Tübingen jedoch einen Luftreinhalteplan erarbeiten, um Fahrverbote zu vermeiden. Ein Vorgehen, das ich sehr begrüße. Nun kam die Meldung, dass das Regierungspräsidium Tübingen nun doch keinen Luftreinhalteplan für Ravensburg erlassen werde. Grund dafür seien neue Messungen im Mai und Juni. Sie hätten ergeben, dass die Stickstoffdioxidwerte unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen. So berichtete es vor kurzem die Schwäbische Zeitung. Dass die Grünen hier von einem ‚Skandal‘ sprechen, kann ich dabei beim besten Willen nicht nachvollziehen. Ich sage: ‚Freuen wir uns über die besseren Messergebnisse, aber lasst uns weiterhin daran arbeiten, die Luft in Ravensburgs Innenstadt sauberer zu machen.‘ Die Luft schlechter zu reden oder zu messen als sie ist, bringt doch wirklich niemandem was.“

Was kann und soll jetzt getan werden?

Norbert Lins: „Ich bin dafür, das eine zu tun, ohne das andere zu lassen. Das eine ist für mich, die Art der Messungen und die Mess-Orte auf den Prüfstand zu stellen. Nicht überall wird dort gemessen, wo es Sinn macht. Ich fordere daher in allen Städten mit Grenzwertüberschreitungen weitere sogenannte Spotmessungen. Wenn wir also bisher praktisch überall an den Punkten mit der höchsten Belastung gemessen haben, sollten wir jetzt im Rahmen der Ausnutzung der Spielräume der Richtlinie am anderen Ende

messen. Wenn wir dann beide Werte nehmen und den Durchschnitt dann als objektives Messergebnis anerkennen, wären wir meiner Einschätzung nach näher dran an dem, wie der Europäische Gesetzgeber die Richtlinie ursprünglich verstanden wissen wollte. Und viele der jetzt betroffenen Mittelstädte würden den Grenzwert einhalten oder nur noch geringfügig überschreiten. Mit maßvollen und finanzierbaren Maßnahmen könnte man so auch den drohenden Sanktionszahlungen im Falle einer erfolgreichen EU-Klage entgehen. Das andere ist, dass wir weiterhin an nachhaltigen Verkehrskonzepten arbeiten. Fahrverbote helfen nur kurzfristig. Langfristig brauchen wir andere Lösungen, um unsere Bevölkerung effektiv vor zu hohen Schadstoffbelastungen zu schützen.“

Ein weiteres kontrovers diskutiertes Thema ist die Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes. 40 Prozent weniger CO₂ sollen Autos und Kleintransporter (bis 3,5t) bis 2030 in Europa ausstoßen. Auf dieses Ziel hat sich vor kurzem das EU-Parlament geeinigt. Wie ist das Ziel zu bewerten?

Norbert Lins: „Das Ergebnis geht mir zu weit. Minus 40 Prozent bis 2030 schießen übers Ziel hinaus und gehen an der Realität komplett vorbei. Wir von der EVP hatten für 30 Prozent plädiert. Aber auch der von uns vorgeschlagene Kompromiss von 35 Prozent wäre immer noch ein ehrgeiziges, aber machbares Ziel gewesen. Damit hätten wir auch die Pariser Klimaziele erreichen können – und gleichzeitig den Wandel in der Automobilbranche hin zu emissionsarmen Fahrzeugen deutlich beschleunigt. Und das ohne den Fortbestand der Automobilindustrie in Europa und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu gefährden.“

Welche Risiken sind denn mit der Zielvorgabe der EU verbunden?

„Durch die Abstimmung werden technologie neutrale und ganzheitliche Lösungen nicht gefördert. Ein großes Risiko sehe ich in der Gefährdung europäischer Standorte der Automobilindustrie und im Verlust von Arbeitsplätzen. Meine Meinung ist: Die Reduzierung der CO₂-Emissionen muss die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobilindustrie erhalten und technologie neutral sein.“

Weihnachtsbrief 2018



**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freunde,**

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und ich hoffe, Sie können die Adventszeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde genießen.

2018 war ein politisch äußerst ereignisreiches Jahr. Weltweit, aber auch in Europa und Deutschland, wurden wir mit neuen und ungewohnten Entwicklungen konfrontiert.

US-Präsident Trump bleibt seiner "Amerika zuerst"-Linie treu und spaltet das Land auch innenpolitisch weiter. Die neue Regierung in Italien stellt uns mit ihrer EU-kritischen und rechtspopulistischen Haltung vor große Herausforderungen. In Deutschland gingen CDU und CSU unter der Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum dritten Mal eine Koalition mit der SPD ein, welche allerdings noch nicht ganz reibungslos läuft.

Trotz dieses schwierigen Jahres denke ich, dass wichtige Fortschritte erzielt wurden. So sind mehr EU-Bürgerinnen und Bürger als jemals zuvor erwerbstätig. Wir haben wichtige Freihandelsabkommen verhandelt und abgeschlossen, wie das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Japan, welches im Dezember 2018 vom EU-Parlament unterzeichnet wird. Das ist auch ein Signal gegen Trumps protektionistische Linie. Die Zahl der illegalen Einreisen ging im Jahr 2017 um 60% zurück. Dieser Abwärtstrend setzte sich in diesem Jahr fort. Trotzdem bleibt Migration, vor allem illegale Migration, in Zukunft ein wichtiges Thema, für das wir langfristige Lösungen finden müssen.

Das neue Jahr beginnt mit einer erfreulichen Nachricht: Am 1. Januar 2019 wird der Euro 20 Jahre alt. Täglich bezahlen mit der gemeinsamen Währung über 300 Millionen Menschen in 19 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Mit dem Jahr 2019 steht uns aber auch ein Jahr wichtiger Ereignisse bevor. Am 26. Mai werden Sie als Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union aufgefordert, Ihre Stimme bei der Europawahl abzugeben. Diese Wahl wird im EU-Parlament und der Europäischen Kommission die Richtung der nächsten Jahre vorgeben. Wir werden sehen, ob die Rechtspopulisten auch auf europäischer Ebene Stimmen dazugewinnen oder ob wir wieder mit den Parteien der Mitte ein arbeitsfähiges Parlament stellen können.

Für den 29. März ist der Austritt Großbritanniens aus der EU vorgesehen. Leider sind die Brexit-Verhandlungen weiterhin zäh und eine Einigung scheint momentan (Stand Anfang November 2018) noch nicht in greifbarer Nähe. Mit dem Vereinigten Königreich verläßt erstmals seit der Gründung ein Mitgliedstaat die Europäische Union.

Gerne bin ich auch im kommenden Jahr wieder für Sie als Vertreter im Europäischen Parlament tätig und widme mich den Dingen, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Ich möchte Ihnen hiermit meinen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an meiner Arbeit aussprechen.

Die vielen Gespräche, die ich auch in diesem Jahr wieder mit Ihnen im Wahlkreis führen durfte, aber auch Ihre Zuschriften stimmen mich zuversichtlich und ich freue mich auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Start in das neue Jahr 2019.

Mit den besten Wünschen,

**Ihr Norbert Lins & Mitarbeiter
in Weingarten und Brüssel**



Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

Was kommt nach Merkel? – Gedanken zur Zukunft unserer CDU



Mit ihrem Entschluss, beim kommenden Bundesparteitag im Dezember in Hamburg nicht mehr als Parteivorsitzende anzutreten, hat unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nach dem Ausgang der Landtagswahlen in Bayern und Hessen eine richtige und zugleich kluge Entscheidung gefällt. Nachdem seit geraumer Zeit durchgesichert ist, dass dies ihre letzte Legislaturperiode als Bundeskanzlerin sein wird, konnte sie auch von ihrer Überzeugung Abstand nehmen, Kanzleramt und Parteivorsitz seien untrennbar verbunden. Dass sich nunmehr zahlreiche Bewerber für das Amt des Parteivorsitzes beworben haben, zeigt, dass die CDU über personelle Möglichkeiten verfügt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Unter den Bewerbern sind mit Annegret Kramp-Karrenbauer, Friedrich Merz und Jens Spahn drei sehr aussichtsreiche Kandidaten. Die kommenden Wochen werden zeigen, wer die erforderliche Mehrheit bei den Delegierten erringen wird. Für mich steht fest, dass alle drei gute Qualitäten haben und dass die 1001 Delegierten, die darüber entscheiden, gut abwägen müssen.

Personelle Erneuerung allein reicht nicht

Klar scheint mir aber auch zu sein, dass eine personelle Erneuerung allein zu keiner Umkehr des Abwärtstrends führen wird, in dem wir uns momentan nach den jüngsten Meinungsumfragen befinden. Der entgleiste „Schulz-Zug“ der SPD hat dies gezeigt. Viele meinen, dass wir mit einer guten Regierungsarbeit, gestützt durch eine gute Arbeit des Parlaments und der Abgeordneten, Teile des

verlorenen Terrains zurückgewinnen können. Der Meinung bin ich grundsätzlich auch. Nur das allein wird nicht reichen. Um möglichst viele Wählerinnen und Wähler zu einer Umkehr zu bewegen und zurück zur CDU zu führen, braucht es mehr. Denn bei der Hessenwahl sind nahezu gleich viele unserer Wähler zu den Grünen wie zur AfD gewandert. Damit steht es unentschieden zwischen der Forderung nach einer „linkeren“ und nach einer „rechteren“ CDU. Denn weder die Grünen noch die AfD glänzen durch eine bestechende Programmatik. Beide profitieren vielmehr von unserer Schwäche, weil wir der viel umworbenen Mitte nichts zu bieten haben.

Es ist an der Zeit für eine programmatische Erneuerung

Es braucht daher eine Antwort auf die Frage: Für was steht die CDU nach Angela Merkel? Und diese Frage wird nicht nur durch eine personelle Neubesetzung an der Spitze geklärt. Norbert Röttgen hat es in einem Gastbeitrag des „Handelsblattes“ auf den Kernsatz gebracht: „Die CDU muss ihre Werte neu erfinden.“ Nun haben wir ja als Fundament Werte, die auf dem christlichen Menschenbild und der christlichen Soziallehre fußen, nur müssen wir diese auf die Herausforderungen der Gegenwart übertragen: Welche Handlungsmöglichkeiten folgen daraus für das gesellschaftliche oder familiäre Zusammenleben, die demographische Herausforderung oder unseren sozialen Zusammenhalt? Ein Zurück in die „gute alte Zeit“ wird es nicht geben. Wir reden viel über die Digitalisierung und Industrie 4.0 und die sich daraus ergebenden Chancen. Aber reden wir auch über mögliche soziale Folgen und wie wir damit umgehen? Wir reparieren ständig unseren Sozialstaat, aber haben wir auch ein Anreizsystem für die Leistungswilligen? Wie schaffen wir es, Zuwanderer in unsere Gesellschaft gemeinverträglich zu integrieren? Gerne bezeichnen wir uns als die Europa-Partei – aber wann geben wir Emanuel Macron endlich eine Antwort auf seine vor über einem Jahr an der Pariser Sorbonne-Universität vorgestellte „Initiative für Europa“?

Am 26. Mai 2019 sind Europa- und Kommunalwahlen. Wenn wir verhindern wollen, dass europafeindliche Parteien künftig die Mehrheit im Europaparlament bilden, und wenn wir unseren Bewerbern bei den Kommunalwahlen Rücken statt Gegenwind geben möchten, ist es an der Zeit, dies durch eine

programmatische Erneuerung zu erreichen. Eine Politik, die sich darauf beschränkt, ständig im Krisenmodus den Problemen hinterher zu laufen, genügt jedenfalls nicht.

Positives Beispiel: Globaler Pakt für Migration

An dieser Stelle möchte ich Ihnen ein positives Beispiel nennen, bei dem wir fest entschlossen sind, in die Offensive zu gehen. Wir werden uns hier von den Panikmachern der AfD nicht die Meinungsführerschaft nehmen lassen. Es geht um den globalen Migrationspakt.

Am 14. Juli dieses Jahres einigten sich 192 von 193 Ländern der UN-Vollversammlung in New York auf den Globalen Pakt für Migration. Dafür stimmten auch Länder wie Österreich, Polen, Ungarn sowie Tschechien, die in jüngster Zeit offenbar Tendenzen zeigen, ihren Entschluss wieder rückgängig zu machen. Nur die USA stimmten nicht dafür, was nicht weiter verwunderlich ist, nachdem sie im Dezember 2017 aus der UN-Flüchtlingsvereinbarung ausgestiegen sind und Donald Trump einmal mehr klar gemacht hat, dass für ihn „America First“ wichtiger ist als eine Lösung globaler Probleme. Dies entspricht auch dem Selbstverständnis der AfD, die jetzt durch gezielte Falschinformation und Panikmache einmal mehr ihr einziges inhaltliches Thema, die Angst vor Überfremdung, in den Mittelpunkt des Interesses rücken möchte. Umso wichtiger ist es für die CDU/CSU, hier das Heft des Handelns fest in der Hand zu behalten. Wie das gehen kann, war Gegenstand einer lebhaften Debatte in der Fraktionssitzung am 6. November und zuvor in der Arbeitsgruppe des Innenausschusses, an der ich mich beteiligt habe. Wir werden dazu einen eigenen Antrag in den Bundestag einbringen und uns der AfD entgegenstellen.

Es geht um die Arbeitsmigration

Zunächst erscheint es mir aber wichtig, darüber aufzuklären, um was es denn überhaupt geht. Der Pakt für Migration beschäftigt sich ausschließlich mit Arbeitsmigration. Kriegsflüchtlinge sind davon nicht betroffen. Sie werden bereits durch zahlreiche internationale Vereinbarungen geschützt und nicht zuletzt durch die UN-Flüchtlingsvereinbarung erfasst. Ihre Zahl wird auf über 60 Millionen weltweit geschätzt. Die Zahl der Arbeitsmigranten, die bereit sind, für ein besseres Leben ihre Heimat zu verlassen, liegt viel

höher, schätzungsweise bei 250 Millionen Menschen weltweit. Wir dürfen als Europäer dabei nicht vergessen, dass Arbeitsmigration nicht nur nach Europa und nach Deutschland stattfindet. Es geht auch um nordkoreanische Arbeitsklaven, die sich auf Betreiben ihres Diktators im Emirat Katar beim Aufbau von Fußballstadien für die WM 2022 verdingen müssen. Ein weiteres eindrucksvolles Geschehen erleben wir derzeit in Südamerika, wo Menschen gemeinsam in Richtung USA marschieren. Donald Trump ist offenbar der Meinung, dass es genüge, Stacheldrähte aufzubauen und notfalls diesen Menschen die Armee in den Weg zu stellen. Dass dies keine tragfähige Lösung ist, dürfte unbestritten sein. Also gilt es eine solche zu entwickeln. Darin ist sich die überwiegende Anzahl der Staaten weltweit einig. Der Lösungsansatz heißt Globaler Pakt für Migration.

Pakt ist Absichtserklärung und kein Vertrag

Eins ist wichtig, vorab festzustellen: Der Pakt ist eine Absichtserklärung ohne direkte rechtliche Verbindlichkeit. Er hat nicht den Charakter eines völkerrechtlichen Vertrages und löst auch kein Völkergewohnheitsrecht aus, aus dem der Einzelne irgendwelche Ansprüche ableiten könnte. Er wird auch in Marrakesch nicht unterzeichnet werden. Das unterscheidet ihn beispielsweise von der UN-Behindertenrechtskonvention. Der Pakt für Migration stellt einen rechtlich unverbindlichen Kooperationsrahmen dar. Er fördert die internationale Zusammenarbeit, was Identitätsfeststellung, Verhinderung illegaler Grenzübertritte und Rückführung von Personen anbelangt. Dies ist ein elementares nationales Sicherheitsinteresse.

Damit ersetzt der Migrationspakt weder ein Zuwanderungs- noch ein Integrationsgesetz. Kritiker wenden ein, dass der Migrationspakt jedoch soziale Standards bei einer finanziellen Grundsicherung und der medizinischen

Versorgung festschreibe. Das ist zunächst richtig. Jedoch gelten gerade diese Standards längst in Deutschland. Die Sicherung des Existenzminimums ergibt sich bereits aus Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Daher ist für uns in Deutschland doch viel interessanter, dass die anderen am Pakt beteiligten Staaten erklärt haben, diese Standards erreichen zu wollen. Wenn ihnen das gelingt, verringert das den Anreiz, allein wegen der guten sozialen Absicherung nach Deutschland zu kommen.

Wir wollen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen in den Heimatländern

Als Fernziel formuliert der Pakt, „die nachhaltigen Triebkräfte und strukturellen Faktoren zu minimieren, die Menschen daran hindern, in ihren Herkunftsländern eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen“, oder einfacher formuliert: Wir wollen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen in den Heimatländern erreichen. Im Mittelpunkt steht also die Bekämpfung der Fluchtursachen, was wir als CDU/CSU ja seit Jahren fordern. Denjenigen, die dennoch ihr Land verlassen wollen, macht der Pakt für Migration klar, welche Bedingungen sie erfüllen müssen, um überhaupt in einem anderen Land Fuß fassen zu können. Und er sieht ausdrücklich die Möglichkeit vor, dass ein Nationalstaat die Voraussetzungen, die Arbeitsmigranten erfüllen müssen, rechtsverbindlich festschreibt.

Jeder Staat entscheidet selbst, was er von Zuwanderern fordert

Die staatliche Souveränität wird durch den Pakt für Migration also in keinem Punkt und zu keiner Zeit angetastet. Er sieht ausdrücklich vor, dass die teilnehmenden Staaten ihre nationale Migrationspolitik selbst bestimmen. Sie haben das Recht, auf ihrem Hoheitsgebiet die Bedingungen für Zuwanderung festzulegen und damit natürlich auch bestimmen zu

können, was unerlaubte Zuwanderung ist. In vielen Punkten ist der Katalog des Paktes für Migration deshalb auch deckungsgleich mit unserem Fachkräftezuwanderungsgesetz. Dazu gehört auch, dass eine geordnete Zuwanderung nur dann möglich ist, wenn im Vorfeld den interessierten Zuwanderern klar und deutlich gemacht wird, was wir von ihnen erwarten. Das soll beispielsweise durch das Internet vermittelt werden.

In der Weltgeschichte einmalige Gelegenheit

Zusammengefasst ist also festzuhalten: Der Pakt für Migration ist eine in der Weltgeschichte einmalige Gelegenheit. Er ist der Einstieg in eine länderübergreifende Lösung der weltweiten Arbeitsmigration - und noch einmal: Es geht nicht um Flüchtlinge! Migration gab es zu allen Zeiten in der Welt, nur geordnet war sie im Grunde nie. Jetzt haben wir die Chance, das zu erreichen. Diese Gelegenheit lassen wir uns von den Populisten der AfD nicht kaputt machen. Gerne stehe ich auch Ihnen und Euch bei Fragen oder Gesprächsbedarf zum Globalen Pakt für Migration als Ansprechpartner zur Verfügung!



BOLZ
INTEC

**Fässer, Trichter,
Druckbehälter und
Sonderkonstruktionen
aus Edelstahl**

Wir bilden aus!

www.Bolz-Intec.com



Carmen Masur
 Marktstraße 8
 88212 Ravensburg
 Telefon 0751 36250-0
 Telefax 0751 36250-14
 E-Mail: info@marien-apotheke-ravensburg.de
 Internet: www.marien-apotheke-ravensburg.de

**marien
apotheke**

Die Abgeordneten haben das Wort – Josef Rief MdB

Arbeitserfolge der Großen Koalition in Berlin



Die Regierungskoalition von CDU/CSU und SPD setzt konsequent ihre Ziele um. Auch wenn manchmal ein anderer Eindruck geweckt wird, woran wir nicht immer unschuldig sind, läuft die Umsetzung des Koalitionsvertrags auf Hochtouren. Erste Erfolge können wir bereits vermelden:

Die Union hat die Förderung von Familien in den Mittelpunkt der Legislaturperiode gestellt. Das Baukindergeld ist bereits beschlossen und kann jetzt rückwirkend zum 1.1.2018 beantragt werden, sobald man in Haus oder Wohnung eingezogen ist. Eltern von minderjährigen Kindern erhalten so für maximal 10 Jahre einen Bauzuschuss von 1200 Euro pro Jahr und Kind. Des Weiteren haben wir ein Paket auf dem Weg gebracht, das Familien weiter entlastet. So erhalten ab dem 1. Juli 2019 rund 17 Millionen Kinder 10 Euro monatlich mehr Kindergeld. Entsprechend erhöht sich auch der Kinderfreibetrag. Davon profitieren alle Familien und die Mitte der Gesellschaft wird entlastet.

Mit dem Gute-Kita-Gesetz sorgen wir mit 5,5 Mrd. Euro bundesweit für eine Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung und eine Absenkung von Kita-Beiträgen. Dabei muss Qualität vor Beitragsfreiheit gehen. Bereits beschlossen haben wir, dass ab dem 1. Januar 2019 Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Beiträge zur

gesetzlichen Krankenversicherung wieder je zur Hälfte tragen. Das entlastet nicht nur die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch Rentnerinnen und Rentner profitieren von dieser Reform.

Die Bundesregierung hat gemeinsam mit Ländern und Kommunen sowie den drei großen Mobilfunkanbietern Deutsche Telekom, Vodafone Deutschland und Telefónica den Funklöchern den Kampf angesagt und will die flächendeckende Mobilfunkversorgung spürbar verbessern. Dafür wurde vereinbart, dass an weißen Flecken 1.000 neue UMTS-Standorte installiert werden und darüber hinaus bis zum Jahr 2021 10.000 Standorte neu aufgebaut bzw. aufgerüstet werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Steuerung von Zuwanderung. Die Große Koalition arbeitet weiter an der Bekämpfung von Fluchtursachen im Ausland sowie an der Begrenzung und Rückführung von Flüchtlingen ohne Bleiberecht. Zur Steuerung der Zuwanderung von Fachkräften wird es ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz geben, dessen Eckpunkte bereits vorliegen. Der Union ist dabei wichtig, einen generellen so genannten Spurwechsel zwischen Asylverfahren und Zuwanderungsverfahren zu verhindern.

Die Koalition setzt weiter auf eine solide Haushaltspolitik. Für 2019 werden wir wieder einen ausgewogenen Bundeshaushalt beschließen. Alle Beschlüsse der Koalition sind in der Finanzplanung berücksichtigt, so dass wir auch 2018 und 2019 ohne neue Schulden auskommen.

Für die betäubungslose Ferkelkastration gibt es derzeit noch keine für die Landwirte durchführbare Methode. Daher werden wir die Übergangsfrist um zwei Jahre verlängern.

In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir einen neuen Vorsitzenden gewählt. Zuerst einmal gilt unser Dank Volker Kauder, der die Fraktion über so lange Zeit erfolgreich geführt hat. Seine Abwahl kam eindeutig zu früh. Kauders Nachfolger Ralf Brinkhaus ist ein fähiger Mann und seine Wahl ein Zeichen der Erneuerung, um einen geordneten Übergang der Verantwortung an Jüngere in die Wege zu leiten.

Die Koalition wird auch weiter konsequent die Beschlüsse des Koalitionsvertrages umsetzen, was von den Bürgerinnen und Bürgern zurecht erwartet wird.

SCHAAL

PAPIER · BÜROBEDARF · SCHREIBWAREN
SCHULE · BASTELN · SCHENKEN

150 Jahre

SCHAAL

City-Fachgeschäft
Marienplatz 33
88212 Ravensburg

Tel: 0751/3 62 24-34
city@bueroschaal.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

BÜROBEST SCHAAL

BÜROBEST-Fachmarkt
Schubertstr. 38
88214 Ravensburg

Tel: 0751/3 62 24-84
fachmarkt@bueroschaal.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Parkplatz vor der Filiale

BüroSchaal^{Direkt}
Papier / Bürobedarf / EDV-Zubehör

BüroSchaal – Direkt
Postfach 2246
88192 Ravensburg

Tel: 0751/3 62 24-21
vertrieb@bueroschaal.de

Bürozeiten
Mo–Do 7.30 – 17.00 Uhr
Fr 7.30 – 13.00 Uhr

Gewerbekundenbetreuung

www.bueroschaal.de

Die Abgeordneten haben das Wort – Raimund Haser MdL

PRESSEMITTEILUNG «



Naturschutzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Raimund Haser MdL sagte heute (7. November) zu möglichen Wolfsabschüssen:

„Die CDU-Fraktion begrüßt den Vorstoß des Umweltministeriums gegenüber der EU-Kommission, den Ausnahmetatbestand

der FFH-Richtlinie in Bezug auf die Tötung von Wölfen pragmatisch und realitätsnah auszulegen. Die CDU-Fraktion ist schon seit längerem der Auffassung, dass es einen absoluten Schutz des Wolfes zu Lasten anderer Schutzgüter nicht geben kann.

Dem Wolf als streng geschützte Art stehen andere geschützte Pflanzen und Tiere entgegen, die bei einer Aufgabe der Beweidung dieser Flächen verloren gehen. Diese Gefahr besteht ganz konkret, da insbesondere kleine Schafhaltungsbetriebe nicht in der Lage sind, den enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand zum Schutz ihrer Tiere vor Wölfen aufzubringen. Wir sind dankbar, dass das Umweltministerium nun Farbe bekennt und sich zur Frage einer Gewichtung der abzuwägenden Interessen äußert. Niemand hat ein Interesse daran,

Wölfe pauschal aus Baden-Württemberg zu verbannen. Es muss aber Gebiete geben, in denen sie aus naturschutzfachlichen Gründen nicht erwünscht sind.

Die CDU hatte bereits auf ihrem Landesparteitag am 21. und 22. September 2018 in Rust mit einem Beschluss ‚Maßnahmenplan zum Umgang mit dem Wolf‘ gefordert, dass es insbesondere in Gebieten mit ausgeprägter Weidetierhaltung keine Duldung des Wolfs geben könne. Eine Entnahme müsse dort rechtssicher und nach klaren Kriterien möglich sein.“

Anlage:

Aktuell eingebrachter Antrag CDU-Fraktion „Der Wolf in Baden-Württemberg: Wie kann ein Nebeneinander gelingen?“

Raimund Haser zu Besuch in Schulen der Region

Seit ich mein Landtagsmandat 2016 angetreten habe, ist es mir ein wichtiges Anliegen alle 72 Schulen im Wahlkreis zu besuchen. Mit dem Schulbesuch in der Grundschule Haisterkirch bin ich diesem Ziel einen Schritt näher gekommen. Im denkmalgeschützten Kloster Haisterkirch liegt die laut Ortsvorsteherin Rosa Eisele „schönste Schule Oberschwabens“. Neben einer Führung durch die prächtigen Gemäuer und einer kleinen Lesestunde mit der Kleinen Hexe stand auch noch Musik auf dem Stundenplan. Wer die Kokosnuss geklaut hat, haben wir leider nicht herausbekommen – ein großer Spaß war es allemal!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für diesen eindrucksvollen Tag bedanken.



**Die beste Adresse
für Ihren Abfall!**

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de

bausch

Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

Aus dem Verkehrsausschuss des Landtages – MdL August Schuler informiert:



Landtagsabgeordneter August Schuler (Verkehrsausschuss) im Gespräch mit Innenminister und Kommunalminister Thomas Strobl: „Für die Strassenbauprojekte der Region sind alle Chancen zu nutzen - etwa durch kommunale Straßenbaugesellschaften.“

Straßenplanungsgesellschaft der Landkreise Ravensburg und Sigmaringen erhält politische Rückendeckung des Landes

Nach intensiven rechtlichen Prüfungen im Innen- und im Verkehrsministerium Baden-Württemberg hat die „kommunale Strassenbaugesellschaft“ für die Landkreise Ravensburg und Sigmaringen die politische Zustimmung der Regierungsfractionen

(Bündnis 90/Die Grünen und CDU) und der Landesregierung erhalten. Bislang dürfen Kommunen Bundesstraßen nicht selbst planen. Eine notwendige Verwaltungsvorschrift des Landes stellt jetzt die gesetzliche Grundlage her. Damit ist der Weg frei für abschließende Beschlüsse der Kreistage.

Straßenbauprojekte der Region

Bereits 2017 haben die Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodensee sowie der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben beschlossen eine Gesellschaft zu gründen, um gemeinsam die größten Straßenbauprojekte in der Region voranzubringen. Grund für den Vorstoß ist der Personalmangel beim Land. Weil das Land nicht genügend Straßenplaner hat, befürchten Regionalverband, Kreistage und Kreisverwaltungen, dass sich in den nächsten Jahren bei den großen Straßenbauprojekten im Raum Oberschwaben/Bodensee zu wenig tut. Die Kreistage Ravensburg und Sigmaringen haben in einer ersten Beratungsrunde 2017 mehrheitlich zugestimmt.

Lückenschluss der B 30

Eine Straßenbaugesellschaft der Landkreise und des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben könnte sich für jeden Kreis auf ein zusätzliches Verkehrsprojekt konzentrieren. Im Kreis Ravensburg soll etwa der Lückenschluss der B 30 zwischen Baidt und Bad Waldsee zügig vorangetrieben werden.

Bad Waldsees Bürgermeister Roland Weinschenk befürwortet die Planungsgesellschaft bekanntlich und sagte im Hinblick auf mögliche Ortsumfahrungen in Gaisburen und Enzisreute: „Es ist uns ein großes und wichtiges Anliegen, dass die Planungen zügig beginnen.“

Planungsbeginn durch die Landkreise

Dazu erklärten die Landtagsabgeordneten Klaus Burger (Sigmaringen) und August Schuler (Ravensburg): „Wir begrüßen die Schaffung der Möglichkeit für Kommunen und Landkreise, Bundesstraßen selbst zu planen. Nur mit hohem Aufwand ist es uns gelungen etwa die B 311 neu in den vorrangigen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 zu bringen. Dies gilt auch für Projekte der B 32 und B 30. Der nächste Schritt ist nun aber der Beginn der Planung. Da das Verkehrsministerium des Landes wichtige Projekte erst nach 2025 vorsieht, sind die Landkreise Sigmaringen und Ravensburg sowie der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben bereit, mit einer eigenen Planungsgesellschaft wichtige Bundesstraßen-Projekte zu beginnen und voranzutreiben. Dafür schafft das Land jetzt die rechtliche Grundlage. Wir haben uns sowohl in der CDU-Fraktion wie bei Innenminister Thomas Strobl und Verkehrsminister Winfried Hermann stets dafür stark gemacht und sind froh, dass wir nun auf der Zielgeraden sind.“

Neuordnung der Bundesfernstrassen-Verwaltung durch die IGA - Niederlassung in Baden-Württemberg



Im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (2017) wurde auch der Grundstein für eine Reform der Bundesfernstraßenverwaltung gelegt. Sie ist eine der größten infrastrukturpolitischen Reformen der vergangenen Jahrzehnte.

Die **Bundesautobahnen** werden ab dem 01.01.2021 nicht mehr in der Auftragsverwaltung durch die Länder, sondern in **Bundesverwaltung** geführt. Der Bund wird die alleinige Verantwortung für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, vermögensmäßige Verwaltung und Finanzierung der Bundesautobahnen haben und sich zur Erledigung dieser Aufgaben einer Infrastrukturgesellschaft Autobahnen, abgekürzt mit „IGA“ – in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – bedienen. Mit der Gründung der „**Infrastrukturgesellschaft für Autobahnen und andere Bundesfernstraßen**“ (IGA) am 13. September 2018 ist diese der jüngste und gleichzeitig künftig einer der großen Infrastrukturbetreiber in Deutschland. Nach einer

Aufbauphase wird die IGA ab dem 01. Januar 2021 sämtliche Aufgaben in Bezug auf Autobahnen übernehmen – d.h. Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung.

Ein zentraler Teil der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland besteht aus den nahezu **13.000 Kilometer Autobahnen**, deren Verwaltung derzeit, finanziert und beauftragt durch den Bund, durch die Bundesländer dezentral ausgeführt wird. Dies wird sich in den kommenden Jahren durch die IGA ändern. Die IGA wird die Verwaltung der Autobahnen von den 16 Bundesländern - auch von Baden-Württemberg - übernehmen. Damit stellt dies eine der größten **infrastrukturpolitischen Reformen** der vergangenen Jahrzehnte dar.

Für die **Bundesstraßen** soll es bei der **Auftragsverwaltung durch die Länder** bleiben. Die Länder können aber die Verwaltung der Bundesstraßen, die auf ihrem Landesgebiet liegen, wie bisher an den Bund übertragen. Zur Durchführung der Aufgaben und zur Bewirtschaftung des in ihrer Zuständigkeit liegenden Streckennetzes werden der IGA die dem Streckennetz entsprechenden Einnahmen aus der Maut (Lkw-Maut und Infrastrukturabgabe) zweckgebunden über den Haushalt zugewiesen. Zum 01.01.2020 kann die IGA – im Einvernehmen zwischen Bund und dem jeweiligen Land – bereits vorab die Planung und den Bau von Bundesautobahnen wahrnehmen.

Ziel des Reformvorhabens ist es, für die

Nutzer dauerhaft eine **leistungsfähige und sichere Infrastruktur mit bundesweiten Qualitätsstandards** bereitzustellen und deren Betrieb sowie Erhalt auch mit Hilfe einheitlicher betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente so effizient wie möglich zu gestalten.

IGA-Standort Baden-Württemberg

Die Zentrale der IGA befindet sich bereits heute in Berlin und wird sich zu einem bundesweit aufgestellten Unternehmen entwickeln, das ab 2021 für rund **15.000 Beschäftigte** Verantwortung tragen wird. Aus der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg werden ca. 850 Mitarbeiter/innen zur IGA wechseln. Ab 2021 wird es insgesamt **zehn Niederlassungen** geben, die sich im gesam-

ten Bundesgebiet verteilen. Darüber hinaus werden die Niederlassungen durch weitere 41 regionale Außenstellen vertreten.

Den **Maschinenraum der IGA** werden eine große Anzahl von **Autobahnmeistereien** bilden, die sich im Schnitt um je 70 km Autobahn kümmern, und mit ihren engagierten Beschäftigten dafür sorgen, dass die Nutzer die Autobahnen Tag für Tag in einem hervorragenden Zustand vorfinden. Dies bedeutet die Verantwortung für eine Vielzahl von Aufgaben von Ausbesserungen des Fahrbahnbelags über die Pflege des Grünbestands am Rand der Autobahnen bis hin zum Schneeräumen im Winter.

Staatssekretär Julian Würtenberger trifft Rettungsdienste - Danke für ein Polizeipräsidium Oberschwaben in Ravensburg



Foto: DRK Kreisverband Ravensburg

„Ihr Dienst für die Menschen ist lebenswichtig. Sie sind Vorbilder im Ehrenamt und sorgen maßgeblich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so begrüßte Innen-Staatssekretär Julian Würtenberger (Stuttgart) die ehren- und hauptamtlichen Führungskräfte der „Blaulicht-Familie“. Auf Einladung des Landtagsabgeordneten August Schuler (CDU) war das Gesprächstreffen der Rettungs- und Sicherheitsdienste im Feuerwehrhaus Ravensburg zustande gekommen. Kreis-

brandmeister Oliver Surbeck hatte zunächst die Aufgaben, sowie die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit der Rettungsdienste, der Feuerwehren und der Polizei im Landkreis präsentiert. „Wir begrüßen das künftige Polizeipräsidium Oberschwaben in Ravensburg für die Landkreise Sigmaringen, Ravensburg und Bodensee. Dann endlich sind Rettungsdienste und Polizei in ihrem Einsatzgebiet wieder deckungsgleich, optimal einsatzbereit und vernetzt,“ betonte Oliver Surbeck.

In der weiteren Aussprache sprachen die Führungskräfte die Themen Zivil- und Bevölkerungsschutz, sowie Katastrophenschutz an. Ihre Aufforderung an Bund und Länder: Ausrüstung, Sachmittel und Fahrzeuge müssen völlig neu aufgebaut werden um mögliche Herausforderungen zu bestehen. Auf dem Foto in der Mitte: Innen-Staatssekretär Julian Würtenberger mit Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp und August Schuler, MdL mit den Führungskräften der „Blaulicht-Familie“.



ZOLLIKOFER

I D E E N | H O L Z | E N E R G I E

Zollikofer GmbH & Co. KG · Starkenhoferstr. 16 · 88410 Bad Wurzach · Tel. 07564 9348-36 · Fax 07564 9348-37 · www.zollikofer.de

Landespolitik intensiv und aktuell miterleben



Zu Gast im Landtag Baden-Württemberg: SchülerInnen der Realschule Wilhelmsdorf

Die Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf im November und Juli zu Gast im Landtag von Baden-Württemberg

Schülerinnen und Schüler der Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf (9. und 10. Klassenstufe) waren in diesem Jahr bereits wiederholt zu Besuch im Landtag von Baden-Württemberg. Kompliment an alle SchülerInnen für ihr intensives Interesse und Danke an ihre Fachlehrer für Politik/Geschichte um den Klassenlehrer **Jochen Heilborn** für die Vorbereitungsstunden und die Organisation.

Plenardebatte im Landtag

Nach einer Einführung, welche Aufgaben der Landtag erfüllt und wie er aufgebaut ist, konnten die Schülerinnen und Schüler die Debatten im Landtag auf der Besuchertribüne mitverfolgen. Als besondere Begegnung stand im Anschluss daran ein Gespräch mit den örtlichen Wahlkreisabgeordneten - hier mit dem CDU-MdL August Schuler - auf dem

Programm. Er war gerne bereit, sich den Fragen der SchülerInnen zu stellen. Ein breite Palette an Fragen hatten die Klassen vorbereitet:

- Wie lange dauern die Plenarsitzungen?
- Wie wird man Politiker?
- Wie vollzieht sich der Bundesvorsitzenden-Wechsel bei Angela Merkel?
- Mindestlohn-Entwicklung?
- Umsetzung der Mietpreisbindung?
- Wird es eine Cannabis-Legalisierung geben?

Arbeit für den Wahlkreis Ravensburg-Tettngang

Landtagsabgeordneter August Schuler nutzte die Begegnung mit den Realschülern und stellte sich persönlich, seine Arbeit für den Wahlkreis und seine Schwerpunkte im Landtag (Verkehrsinfrastruktur, Umwelt/Klima/Energiewirtschaft) vor. Die Arbeit im Wahlkreis bestehe darin, sich für die Anliegen der Menschen vor Ort einzusetzen und Probleme zu lösen. In Gesprächen mit

den Ministerien und den zuständigen Ämtern können Themen und Anfragen etwa für die Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen bearbeitet werden. In der Einbringung der Gesetze durch die Regierungsfractionen gibt der Koalitionsvertrag den politischen Rahmen vor. Die Oppositionsparteien können Alternativkonzepte vorgelegen und die Regierung kontrollieren.

Zusammenarbeit der Parteien

Ein Thema, das die Jugendlichen immer besonders interessiert ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Parteien. August Schuler erklärte, dass inhaltliche Unterschiede bei politischen Fraktionen normal seien und ein Teil des gesellschaftlichen Wettbewerbs. Es gehe auch darum das respektvollen Miteinander zu wahren. „Die Demokratie lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürger, bitte bringt eure Ideen ein. Es geht um eure Zukunft“, bedankte sich Abgeordneter August Schuler für das Interesse der Schülerinnen und Schüler aus Wilhelmsdorf.



- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Autovermietung
- Kfz - Reparaturen aller Art
- TÜV - Abnahme im Hause
- Abschleppdienst
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung / Leasing

OPEL 

Autohaus FIRLEY

Alte Kiesgrube 10 • 88326 Aulendorf
Tel. 075 25/92 35-0 • Fax 075 25/92 35-10
e-mail: autohaus-firley@t-online.de
www.autohaus-firley.de



- Büromöbel
- Funktionsmöbel
- Interieur für Fahrzeuge

GETA
Interieur®

GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T + 49 (0) 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de



asphalt- und betonmischwerke

Biberach
Ingoldingen
Ochsenhausen
Aulendorf
Bad Waldsee

Ihr starker Partner rund um
Asphalt · Beton · Kies · Sand

Telefon 07355 9303-0
www.asphalt-und-beton.de

CDU AMTZELL

Mitgliederversammlung der CDU Amtzell



Der neue Vorstand der CDU-Amtzell mit Gästen. Hintere Reihe von links: Volker Kübler und Hans Roman. Mittlere Reihe von links: Gebhard Müller, Silke Reitsam-Surbeck und MdB Axel Müller. Vordere Reihe von links: Jürgen Dodek, Kreisvorsitzender Christian Natterer, Astrid Michel, Angela Schellinger, Ortsvorsitzender Stefan Rilling und Hans Schnetz.

Stefan Rilling bleibt CDU-Ortsvorsitzender – Bundes- & Kommunalpolitik im Vordergrund

Amtzell - Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der CDU Amtzell standen Vorstandswahlen, politische Grußworte und Ehrungen langjähriger Mitglieder im Vordergrund. Der Vorsitzende Stefan Rilling konnte hierzu auch die Abgeordneten aus

Bund und Land Axel Müller und Raimund Haser sowie den CDU-Kreisvorsitzenden und örtlichen Kreisrat Christian Natterer begrüßen. Der bisherige Ortsvorsitzende Stefan Rilling wurde von den Mitgliedern in seinem Amt bestätigt. Unter der Wahlleitung von Christian Natterer wurden zudem Wolfgang Eichelberger und Robert Zettler zu den Stellvertretern gewählt. Schatzmeis-

ter wurde wieder Hans Schnetz, Pressereferent Martin Weber und Schriftführer Jürgen Dodek. Zu den Beisitzern wurden gewählt: Gebhard Müller, Marian Müller, Astrid Michel, Silke Reitsam-Surbeck, Hans Roman, Angela Schellinger und Volker Kübler. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Paul Locherer und Florian Milz. Neben den Wahlen zum Vorstand standen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder an. Zwei Mitglieder wurden für 25 Jahre und ganze 16 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Darunter auch der frühere Landtagsabgeordnete Paul Locherer. In seinem Grußwort gratulierte der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser Amtzells Bürgermeister Clemens Moll nochmals zu dessen überragender Wiederwahl. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Müller mahnte eine Rückkehr zur Sacharbeit im politischen Berlin an. Es gebe viele Projekte von Pflege über Wohnen, Steuern und innerer Sicherheit, die rasch umzusetzen sind. Kreisrat Christian Natterer hob für die Region Wangen/Amtzell den Kompromiss zur Berufsschulreform hervor, der durch Allgäuer Geschlossenheit erreicht worden sei. Zudem könnte man mit der vom Landkreis auf den Weg gebrachten Planungsgesellschaft möglicherweise auch den Ausbau der B32-Kammersteige vorantreiben, wenn das Land selbst zu wenig Planer dafür habe, so Natterer.

FINANZFORUM

Baufinanzierung Immobilienfinanzierung Anschlussfinanzierung



Möttelinstr. 39 · 88212 Ravensburg
Tel.: 07 51 3 61 86-0 · Fax 3 61 86-22
Rudolf Hämmerle

CDU BAIENFURT

Jahreshauptversammlung des CDU Gemeindeverbandes Baienfurt



v.l. CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, der neue stv. CDU-Ortsvorsitzende Markus Gebhardt, die neue CDU-Ortsvorsitzende der CDU Baienfurt Tina Schädler und der bisherige stv. CDU-Ortsvorsitzende Michael Schrimpf.

Tina Schädler neue Vorsitzende – Ehrung langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt

Baienfurt – Die CDU-Baienfurt hat eine neue Vorsitzende gewählt. Zur Mitgliederversammlung konnte der stellvertretende Vorsitzende Michael Schrimpf in der Zunftstube Neunerbeck neben vielen Mitgliedern auch den Ehrenvorsitzenden Engelbert Knitz, den Kreisvorsitzenden Christian Natterer und den stellvertretenden Bürgermeister Artur Kopka begrüßen. Michael Schrimpf erklärte, dass der bisherige Vorsitzende Thomas Bronnenhuber im Juli 2018 aus persönlichen

Gründen mit sofortiger Wirkung zurückgetreten sei. Aus diesem Grund fanden an dieser Versammlung Neuwahlen des Vorsitzenden und eines Stellvertreters statt. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Geschäftsbericht von Tina Schädler. Sie begann ihren Jahresrückblick mit den durchgeführten Aktivitäten während des letzten Jahres. Unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer wurde schließlich, die bisherige Stellvertreterin Tina Schädler zur neuen Vorsitzenden der CDU-Baienfurt gewählt. Ihr zur Seite steht künftig neben Michael Schrimpf (wie

bisher) auch Markus Gebhardt, der von den Mitgliedern zum neuen Stellvertreter gewählt wurde. Die Ehrungen für langjährige Mitglieder waren ein weiterer Höhepunkt der Hauptversammlung. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Andrea Arnhold, Marian Bytomski, Walter Hessler und Gabriele Traub – Metzler.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft übernahm der Ehrenvorsitzende Engelbert Knitz die Laudatio. In seiner kurzweiligen und sehr informativen Rede nahm er Bezug zu den letzten 40 Jahren CDU in Baienfurt. Er hob vier Namen hervor, die das Gesicht der CDU Baienfurt besonders geprägt haben. Das waren Baptist Sättle und sein Sohn Hans, Frau Dr. Berta Braun, Erwin und Maria Gebhardt - es ist sehr erfreulich, dass sich der Sohn Markus ebenfalls in der CDU engagiert – und Alfred Sugg. Für 40 Jahre wurden geehrt: Anton Birkenmeier, Gabi Böttcher, Hans Brauchle, Rosemarie Gierer, Lilia Hoffmann, Gerhard Lemke, Franz Locher, Hermann Rittler, Geli Stärk, Josef Wurm, Hans Zorn. Mit einem Präsent und einem Gutschein bedankt sich die CDU Baienfurt beim bisherigen Vorsitzenden Thomas Bronnenhuber für die geleistete Arbeit. Christian Natterer beglückwünschte die Jubilare und lobte die wertschätzende Art der Ehrungen in Baienfurt. Er ging noch kurz auf das Verfahren zur Wahl des/der CDU-Parteivorsitzenden am 07.12. in Hamburg ein. Ein herzlicher Glückwunsch kam auch von Artur Kopka als Fraktionsvorsitzenden und als Stellvertreter des Bürgermeisters, verbunden mit einem herzlichen Dank an alle.



www.ics-automotive.com
www.ics-tooling.com
www.ics-itsystems.com

Ihr Global Player aus Baidt



ics - der Experte für:

- Personalservice
- Werkzeugeinarbeitung | Tryout
- Werkzeugbeschaffung | Tooling
- Laserschweißen
- Wasserstrahlschneiden
- CAM-Programmierung
- IT-Service

ics for automotive GmbH | ics tooling GmbH | ics it-systems GmbH
 Am Föhrenried 16/18 | 88255 Baidt | +49 7502 9434 0



AUTOHAUS RALF WANNER

freier Kfz-Meisterbetrieb
VW und Audi-EU-Neuwagen
Jahres- und Gebrauchtwagen

Winkelmühle 3 • 88279 Amtzell
T 07520 9560-0 • F 07520 9560-30
info@autohaus-wanner.de
www.autohaus-wanner.de

**CDU
BERG**

Esslingen am Neckar war das diesjährige Ziel



Seit Jahren wird zum Ende der Ferien eine der 35 Kreisstädte in Baden Württemberg besucht. Ziel für die Teilnehmer aus den Gemeindeverbänden der CDU Blitzenreute, Wolpertswende und Berg war heuer Esslingen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es auf der B 30 nach Ulm und danach auf die BAB in Richtung Stuttgart. Während der Fahrt konnten die Großbaustellen in Zuge von Stuttgart 21 gesehen werden. Gigantische Erdbewegungen, Trassen und Brückenbauwerke entstehen oder sind bereits fertig und teilweise in Betrieb genommen. In Esslingen war als erstes eine Stadtbesichtigung auf dem Programm. Der historische Stadtkern ist mit einer Vielzahl an Gebäuden gesegnet die im Originalzustand erhalten sind. Esslingen ist neben Limburg und Göttingen die Stadt mit den ältesten Fachwerkbauten aus den Jahren 1262/63. Ein besonderes Juwel ist die Stadtkirche. Bereits um 700 wurde an dieser Stelle ein Kirchenbau errichtet. Seit

1220 wurde, die im gotischen Stil errichtete Stadtkirche, in mehreren Abschnitten erweitert. Eigenartig mutet die Verbindung der beiden Türme an. Der Hintergrund für diese Maßnahme war eine Neigung des Südturms um 56 cm in Richtung Süden. Aus statischen Gründen wurde die Verbindung geschaffen und mit eingezogenen Ketten eine weitere Neigung verhindert. Beeindruckt von der Vielzahl der einmaligen Gebäude im Stadtkern konnte die älteste Sektkellerei Kessler von außen besichtigt werden. Tore und Türme prägen auch heute noch das Stadtbild von Esslingen. Eine Vorstellung konnte gewonnen werden, welche Atmosphäre beim Weihnachts- und Mittelaltermarkt in der Vorweihnachtszeit herrscht.

Das alte Rathaus mit seinem Glockenspiel und der zufällig anwesenden Hochzeitsgesellschaft hat die Teilnehmer sehr beeindruckt. Nach dem Mittagessen waren wir Gast beim Landrat Heinz Eininger, der seit

1.10.2000 im Amt ist. Der Landkreis Esslingen umfasst 4643, ha, davon 1193 ha Wald und 112 Gewässer. Die Rebfläche beträgt 93 Hektar. Esslingen ist mit ca. 90000 Einwohnern nach Ludwigsburg die zweitgrößte Mittelstadt in Baden Württemberg. Als Mittelzentrum im Ballungsgebiet von Stuttgart wird die Wohnraumsituation als ein zwingend zu lösendes Problem dargestellt. Die Wirtschaft prosperiert. Einerseits Segen, andererseits aber auch besondere Herausforderung. Danach ging es zur Grabkapelle auf dem Württemberg. Wilhelm der I. von Württemberg übernahm die Herrschaft in Württemberg, als das Land von Missernten und Hungersnot heimgesucht wurde. Gemeinsam mit seiner Frau Katharina wurden umfassende Reformen eingeleitet. Diese führten zu einer besseren wirtschaftlichen Situation im Land.

Hervorzuheben ist dabei die Gründung der Universität Hohenheim die heute noch einen international sehr guten Ruf genießt. Eine Besichtigung mit Führung vermittelte Bilder des Königs und seiner Gemahlin und das gemeinsame Wirken. Über dem Portal befindet sich der Spruch "Die Liebe höret nimmer auf". Auf der Rückfahrt konnte Rudi Köberle mit seinen umfassenden Kenntnissen über die Geschichte, Könige und Adelsgeschlechter und deren Verbindungen berichten. Im Oktober 1805 trafen sich Kaiser Napoleon und Friedrich I. in Ludwigsburg. Dabei kam es zu folgendem Dialog. Napoleon sprach zum „Dickchen Friedrich“: „Ich wusste gar nicht, dass sich die Haut überhaupt so weit ausdehnen kann“. Darauf entgegnete der Dicke Friedrich: „und ich bin erstaunt, dass in einem so kleinen Kopf soviel Gift stecken kann!“ Land, Leute und Geschichte wurde an einem Tag aus erster Hand vermittelt. Gespannt sind die Teilnehmer auf die Fahrt im kommenden Jahr.

GOMM FAHRZEUGBAU GmbH


- LKW-Aufbauten
- Wartung & Service
- Sonderfahrzeuge
- PKW-Anhänger
- Pferde-Anhänger

Raiffeisenstraße 10
88353 Kießlegg - Zaisenhofen
Fon 075 63/9 12 40

E-Mail:
info@gomm-fahrzeugbau.de

www.gomm-fahrzeugbau.de



Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!
„Seit 130 Jahren“

stoll

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb

Ausstellung: Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten
Infotelefon: 0751 / 95 22 98 94 | stoll-fenstertechnik.de



CDU BEUREN



Auf Einladung der CDU-Ortsvorsitzenden Silvia Ulrich hat der Ravensburger Bundestagsabgeordnete Axel Müller im Gasthof Kreuz in Beuren die Themen Wohnen, Pflege, Mobilität und Zuwanderung angesprochen.

Zum Thema Wohnen konnte Herr Müller uns mitteilen, dass Frau Merkel und Herr Seehofer bei diesem Thema deckungsgleich sind. Es sollen Mietwohnungen gefördert und Abschreibungen auf Wohnungsbau eingeführt werden. Ab September 2018 wurde das Baukindergeld in der Höhe von 1.200.- Euro auf zehn Jahre eingeführt. Im Baugesetzbuch

Axel Müller beim Politischen Frühschoppen in Beuren

§ 34 und § 35 (Innen- und Außenbereich) soll mehr zugelassen werden. Außerdem soll das Wohngeld ab 2020 angehoben werden.

Der Bundestagsabgeordnete sprach sich dafür aus, dass mehr Pflege gebraucht wird. Die Gesellschaft wird sich in den nächsten 20 Jahren stark verändern, da es keine Großfamilien mehr gibt. Die Ausbildung von Pflegekräften soll verbessert werden. Die Auszubildende sollen kein Schulgeld mehr bezahlen müssen und bei den Pflegeeinrichtungen sollen die Ausbildungsvergütungen übernommen werden. Laut einer Umfrage bei Pflegekräften wird keine höhere Vergütung gefordert, sondern mehr Zeit bei der Pflege von älteren Menschen.

Zum aktuellen Thema der Mobilität konnte Herr Müller berichten, dass 14 Millionen Dieselfahrer betrogen wurden. Die Hardwarenachrüstungen bzw. Umtauschprämien wird die Bundesregierung noch eine Weile beschäftigen. Bei den Nachrüstungen sollen Handwerker mit 80% bezuschusst werden. Mittelfristig sei sicherlich der Dieselmotor als Verbrennungsmotor nicht wegzudenken,

weil durch die neuesten Dieselpartikel-Reinigungstechnologien die Abgaswerte stark reduziert werden.

In der Debatte um die Zuwanderung stellte Herr Müller klar, dass im Jahre 2015 bis 2016 800.000 Menschen zugewandert sind und im diesem Jahr bis jetzt ca. 80.000 Menschen. Grundsätzlich ist ein neues Zuwanderungsgesetz notwendig. Der Asylantrag und die 3+2 Regelung im deutschen Aufenthaltsgesetz sollten getrennt werden. Es sollte ein Fachkräftezuwanderungsgesetz eingeführt werden. Wer außerhalb des Asylantrages zu uns kommt, sollte die Sprache können und innerhalb 6 Monaten für den eigenen Unterhalt sorgen können. "Keine Zuwanderung in unser Sozialsystem".

Anschließend fand eine rege Diskussion statt, über Hebammen, Wohnen im Außenbereich, die Hessenwahl und Hürden bei Bauanträgen.

Das Schlusswort übernahm Silvia Ulrich, die sich bei allen für Ihr Kommen und Interesse bedankte.

CDU BODNEGG

CDU Bodnegg verleiht „Goldene Schwarzwurst“ an Innenminister Thomas Strobl



Eugen Abler und Ordensempfänger Thomas Strobl

Der mit zahlreichen Flaggen geschmückte Festsaal der Familie Mehl in der Klinik Wollmarshöhe war beim längst traditionellen

len Schwarzwurstessen mit Verleihung der „Goldenen Schwarzwurst 2018“ bis auf den letzten Platz belegt. Dieses Jahr ging der

„Schwarzwurstorden“ an Thomas Strobl, den stellvertretenden Ministerpräsidenten unseres „Ländles“, Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, CDU-Landesvorsitzenden und stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden. Dass ein besonders zu schützender Gast zu Besuch war zeigte sich an zwei gepanzerten Limousinen, 2 Polizisten, einer Person des Staatsschutzes und Bodyguards. Vorsitzender Eugen Abler konnte zunächst die Ordenträgerin des letzten Jahres und Laudatorin des Abends, Annette Schavan, ehemalige Bundesbildungsministerin und bis Mitte 2018 Deutsche Botschafterin am Heiligen Stuhl in Rom, Regierungschef a.D. Otmar Hasler aus Liechtenstein, die früheren Minister Rudi Köberle und Ulrich Müller, CDU-Generalsekretär Manuel Hagel MdL, Landrat Harald Sievers, den Europaabgeordneten Norbert Lins, MdB Axel Müller, den früheren Bundestagsabgeordneten Waldemar Westermayer, die Landtagsabgeordneten Raimund Haser und August Schuler, den CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer sowie die Bürgermeister Günter Binder Baienfurt, Helmut Grieb Berg, Christof Frick

Bodnegg und den Vorstandssprecher der VR-Bank Ravensburg-Weingarten Arnold Miller, begrüßen. Feierlich umrahmt wurde die Begrüßung von den Gehrenbergspatzen mit der Hymne des Fürstentums Lichtenstein, der Europa- und der Vatikanhymne und dem Badnerlied, unterstützt vom kräftigen Gesang der Gäste. Ein Videogruß von EU-Kommissar und früherem Ordensempfänger Günther Oettinger mit Aufruf zur Beteiligung an der Europawahl gibt der Veranstaltung eine staatsmännische Dimension. Das Drehbuch des Abends weicht von früheren Veranstaltungen ab. Der prominente Gast kommt später und geht nach einer knappen Stunde wieder – der Flieger nach Berlin soll in Zürich erreicht werden. Nach Begrüßung des aus Heilbronn stammenden neuen Ordensträgers und einer Strophe der Württembergshymne kommt ein Höhepunkt der Veranstaltung, und zwar eine scharfsinnige, launige, humorvolle und damit brillante Laudatio von Annette Schavan auf den diesjährigen Ordensträger Thomas Strobl. Sie singt zunächst ein Loblied auf Oberschwaben. Dann belegt sie das strategische Geschick

des Ordensempfängers. Er habe es vom Generalsekretär bis zum Vorsitzenden der Landes-CDU gebracht und, als sie Spitzenkandidatin in Baden-Württemberg werden wollte, sei ihm das dann doch zu viel gewesen. Nicht einfach sei es, den Frieden in Fraktion und Partei zu wahren, obwohl Strobl darum sehr bemüht sei. „Parteifreunde mögen sich nur im Notfall“. Die Laudatorin weiß, von was sie da spricht. Strobl nehme das Amt des Staatsmannes und Stellvertreters des Ministerpräsidenten gerne wahr. Er sei aber immer der Kommunalpolitik verbunden geblieben und Heimat bedeute ihm viel. Dieses Amt sei mit einer besonderen Verantwortung für den Frieden im Gemeinwesen verbunden. Zu den Trompetenklängen des Präsentiermarsches, gespielt von Thomas Dietenberger, trug Marvin Fuchs (10) die „Goldene Schwarzwurst“ auf silbernem Tablett zu Eugen Abler, der den „Orden“ samt Urkunde feierlich an Thomas Strobl überreicht. Zum Eintrag ins „Goldene Buch“ blieb keine Zeit. Der Geehrte ging in seiner Dankesrede direkt auf die Schwarzwurst ein. Neben unterschiedlichen Zutaten verleihe ihr „schwarzer

Pfeffer“ besondere Würze. „Gut gewürzt“ seien auch die Redebeiträge von Eugen Abler beim Bundesparteitag. Die Schwarzwurst gebe es in vielen Variationen und zahlreichen Ländern. Strobl weist auf das Subsidiaritätsprinzip hin, das für die CDU weiterhin gelten soll, d.h. die staatliche Aufgabe soll grundsätzlich auf der untersten möglichen Ebene erledigt werden.

Zu den Melodien des „Schwarzwurstwälzers“ wurde das Büfett von Thomas Strobl eröffnet. Es bot reichlich von der berühmten Schwarzwurst sowie anderen Hausmacher Spezialitäten der Firma Buchmann, fand besten Zuspruch und bot schöne Bilder für die Landesschau des SWR-Fernsehens, die einen Tag später ausgestrahlt wurden. Strobl gab noch 2 Interviews, um dann davonzueilen. Zum Schluss bedankte sich Organisator Abler bei Professor Kilian Mehl für die großzügige Gastfreundschaft, bei den Gehrenbergspatzen und bei Familie Buchmann. Mit dem gemeinsam gesungenen Deutschlandlied und flotten Weisen der Gehrenbergspatzen klang der Abend aus.

CDU NEU-RAVENSBURG



Die Wangener Stadträte Mathias Bernhard, Rosi Geyer-Fäßler, Fraktionsvorsitzender Hans-Jörg Leonhardt, Werner August Müller, Patricia Thiermann-Haase und der Vorsitzende des CDU OV Wangen Johannes Sontheim

Traditioneller Familientag des CDU-Ortsverbandes Neuravensburg

Familientag des CDU Ortsverbandes bei bestem Spätsommerwetter

Der traditionelle Familientag des CDU-Ortsverbandes Neuravensburg fand dieses Jahr zum 14. Mal statt und wurde wieder auf dem Dorfplatz in Schwarzenbach ausgerichtet. Nahezu 500 Besucher konnten die Verantwortlichen um den Ortsvorsitzenden Werner August Müller am Sonntag bei bestem Spätsommerwetter begrüßen. Die Kinder konnten sich wiederum mit einer Hüpfburg, Kinderschminken, Sandkasten und dem Spielofant des Kreisjugendrings beschäftigen und hatten sichtlich ihre Freude. Die musikalische Umrahmung übernahm in gewohnter

Weise Herbert Esslinger mit Sängerin Jana Welsch. Das Bewirtungsteam des CDU Ortsverbandes hat die Besucher mit Getränken, Speisen sowie Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Der Neuravensburger CDU-Ortsvorsitzende Werner August Müller, freute sich zudem zahlreiche politische Vertreter aus Europa, Bund, Stadt und Ort begrüßen zu dürfen. Darunter die örtlichen Europa- und Bundestagsabgeordneten Norbert Lins und Axel Müller sowie die Stadträte Hans-Jörg Leonhardt, Patricia Thiermann-Haase, Rosi Geyer-Fäßler, Albert Maier und den neuen CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer.

HINDER GMBH

WIR MACHEN LEISTUNG SICHTBAR

KURT HINDER GMBH
KAMMERMOOSSTRASSE 22
88339 BAD WALDSEE

TEL. +49(0)7524 9702-0

FAX +49(0)7524 9702-40

WWW.HINDER-TIEFBAU.DE

- TEIL- UND VOLLABBRUCH
- INDUSTRIEABBRUCH
- INNENABBRUCH
- ALTLASTENSANIERUNG
- RECYCLING
- ENTSORGUNG
- DEPONIEBETRIEB
- TIEFBAU I ERDBAU

Die Zukunft gehört denjenigen, die sich bereits heute darauf einstellen...

XAVER DEISS

BAUUNTERNEHMEN

88260 Argenbühl - Eglöfs · Burg 24 · Tel. 07566/940 946 0

www.deiss-bau.de

CDU RAVENSBURG

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim CDU Ortsverband Ravensburg



von Christoph Lüttke

Auf Gabi Messarosch folgt Christoph Sitta

Bei der Ravensburger CDU geht eine Ära zu Ende: Am 20. September 2018 übergab die Ortsvorsitzende Gabi Messarosch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ihr Amt an Nachfolger Christoph Sitta und schied damit nach mehr als zehnjähriger Vorstandszugehörigkeit aus dem Führungsgremium aus. Messarosch führte den mitgliederstärksten CDU – Ortsverband im Bezirk Württemberg – Hohenzollern über drei Legislaturperioden und war nicht erneut angetreten. Mehr als 60 Mitglieder und Gäste hatten sich im Spital Café Ravensburg eingefunden, um im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen unter Leitung des CDU – Kreisvorsitzenden Christian Natterer ein neues Vorstandsteam zu bestimmen und sich auf die bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen im nächsten Jahr einzustimmen. Vor diesem Hintergrund war neben den Abgeordneten aus Bund und Land - Axel Müller, MdB, und August Schuler, MdL - auch der Horgenzeller Europaabgeordnete Norbert Lins nach Ravensburg gekommen, um die aus seiner Sicht wichtigsten

Themenschwerpunkte im Vorfeld des Europawahlkampfes darzulegen. Lins spannte hierbei zunächst einen Bogen von den wegweisenden Geschehnissen im letzten Jahr, gekennzeichnet vor allem durch die Austrittserklärung Großbritanniens im März 2017 („Brexit“), die Parlamentswahlen in den Niederlanden und die mit Spannung erwarteten Präsidentschaftswahlen in Frankreich, über die aktuelle Situation in der Europäischen Union bis hin zu den möglichen Entwicklungen in der Zukunft. Norbert Lins gab dabei zu Bedenken, daß die Ereignisse der jüngeren Vergangenheit durchaus große politische Umwälzungen hätten mit sich bringen können – und dies nicht etwa nur zum Positiven:

„Die Befürchtungen bezüglich eines Sieges der Rechtspopulisten in Person eines niederländischen Ministerpräsidenten Geert Wilders oder einer französischen Präsidentin Marine Le Pen sind glücklicherweise letztendlich nicht eingetreten. Auch ein mögliches Auseinanderdriften der EU nach dem Brexit blieb Gott sei Dank aus“, stellte Lins erleichtert fest.

Dennoch ginge es aufgrund der politischen Großwetterlage am 26. Mai 2019 um nicht

weniger als die Grundsatzfrage, ob in Europa auch weiterhin die proeuropäischen Kräfte über eine Mehrheit in Straßburg und Brüssel verfügten oder es den Europagegnern schließlich doch gelinge, die Oberhand zu gewinnen und eine notwendige Weiterentwicklung der EU zu blockieren. Vor diesem Hintergrund sei es für die Union unabdingbar, mit Blick auf den bevorstehenden Wahlkampf „Einigkeit zu demonstrieren und mit Mut, Sachkompetenz und Selbstvertrauen“ die Gespräche mit den Bürgern zu suchen – „Europapartei ist immer noch die CDU!“ so Lins in seinem abschließenden Aufruf an die anwesenden Mitglieder. Die weiteren Wahlen zum Vorstand der CDU im Ortsverband Ravensburg hatten zuvor folgendes Ergebnis gebracht: Stellvertretende CDU - Ortsvorsitzende sind Christoph Lüttke und Antje Rommelspacher, Schatzmeister wurde Michael Heisler, Mitgliederbeauftragte Nadine Kahlert, Schriftführer Maximilian Laemmle. Beisitzer im neuen Vorstand sind Anett Pfohl, Thomas Plösser, Gregor Rieser, Florian Suckel, Christoph Stehle, Markus Strobel, Simon Weissenbach, Bettina Wolf und Bernd Wolsky.

WAGNER



EINFACH WOHLFÜHLEN!

■ Heizung ■ Bäder ■ Klima ■ Solar ■ Service

Wagner bad und heizung GmbH | Tel: 0751-769140 | Gebizostr. 4
88214 Ravensburg-Weißenau | info@wagner-bad-heizung.de

spag **PEKANA®**
Gesundheit weiterdenken.

CDU SCHMALEGG



OB Dr. Rapp, Marion Wick, Hugo Adler, Christian Natterer und August Schuler

Ein vollbesetzter und festlich dekoriertes Schenkensaal in der Ringgenburghalle, hochkarätige Gäste und die musikalische Begleitung des Bläserquartetts des Musikvereins bildeten den Rahmen für die äußerst gelungene Jubiläumsveranstaltung am 23. September, anlässlich des 40-jährigen Bestehens des CDU Ortsverbandes Schmalegg. Zahlreiche Parteimitglieder und Ehrengäste, darunter Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp und Ortsvorsteherin Manuela Hugger, sowie weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung der Vorsitzenden des Ortsverbandes Marion Wick gefolgt, um gemeinsam das Jubiläum zu feiern.

Im Rahmen ihrer Begrüßung richtete Marion Wick ihren ganz besonderen Dank an Hugo Adler, Gründungsmitglied, langjähriger Vorsitzender und heute Ehrenvorsitzender des Ortsverbandes. Die anschließende Rede von Hugo Adler war eine spannende und kurzweilige Zeitreise durch die Geschichte des Ortsverbandes. Diese begann bereits im Jahr 1974, als Hugo Adler sich im jungen Alter von 21 Jahren als Mitglied der CDU Ravensburg ganz den Themen und der Mitgliederwerbung in Schmalegg verschrieb und damit den Grundstein für die Gründung eines eigenen Ortsverbandes legte. Am 03.09.1978 war es dann soweit: im damaligen Gasthof Kreuz fand die Gründungsversammlung statt und Hugo Adler wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. „Das Bestreben meiner Arbeit war immer, die Menschen vor Ort in Schmalegg einzubinden und für sie Gutes zu erreichen“, so Hugo Adler, der seinen Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen und Meilensteine des Wirkens des Ortsverbandes fortsetzte. Die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat Ravensburg war bei allen Themen stets Prämisse, davon profitiert Schmalegg bis heute. Es sei ihm

CDU Ortsverband Schmalegg feiert 40-jähriges Bestehen

eine große Freude, dass die Arbeit des Ortsverbandes in diesem Sinne weiter geht, er würde alles genau so wieder tun, resümierte Hugo Adler und gab dem aktuellen Vorstand seinen Dank und die besten Glückwünsche für die Zukunft.

In seinem Grußwort gratulierte August Schuler, MdL und Vorsitzender des CDU Stadtverbandes, dem Ortsverband zum Jubiläum und richtete seine Glückwünsche auch im Namen von Thomas Strobl, Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg, Axel Müller, MdB und Vorsitzender des CDU Stadtverbandes Weingarten und der gesamten Unionsfamilie der Stadt Ravensburg aus. „Suchet der Ortschaft Schmalegg Bestes“, mit diesem abgewandelten Bibelzitat skizzierte Schuler die Erfolgsgeschichte des Ortsverbandes in Schmalegg, der mit Stolz auf das Erreichte blicken kann. Seinen Dank an den Ortsverband verband er mit dem Appell, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, im konstruktiven Miteinander für Demokratie und Heimat einzustehen und Politik im Alltag spürbar für die Bürgerinnen und Bürger umzusetzen.

OB Dr. Daniel Rapp richtete seinen Blick auch auf die aktuelle politische Großwetterlage. „Dieser Tag der Freude sollte auch ein Tag des Nachdenkens sein“, so Rapp zur derzeitigen Situation der Volksparteien. „Auch der Stimmenverfall bei der SPD ist nicht gut für die Demokratie in unserem Land“. Zwei Dinge könne die CDU im Bund von der CDU in Schmalegg lernen: erstens nah an den Menschen zu sein und zweitens sichtbar und spürbar Probleme zu lösen. Durch die tiefe Verwurzelung des Ortsverbandes, auch in den Vereinen, sowie der sehr guten Arbeit im Ortschaftsrat ist Schmalegg weiterhin auf einem sehr guten Weg.

Mit seinen Glückwünschen an den Ortsverband übergab Rapp das Wort an Rudolf Köberle, Landesminister a. D. und Weggefährte von Hugo Adler, der seine Gedanken zur CDU Schmalegg ausführte. Das Gründungsjahr des Ortsverbandes war die Zeit des Aufbruchs und der Neuaufstellung der CDU als Ganzes. „Der Ortsverband Schmalegg war von Beginn an immer Bereicherung und ist zu einer festen Größe geworden. Wir feiern heute 40 Jahre ununterbrochene Gestaltungsbereitschaft des Ortsverbandes Schmalegg“, so Köberle und sprach seine

Glückwünsche und seinen Dank aus.

Auch visuell konnten alle Anwesenden Stationen des Ortsverbandes der letzten vier Jahrzehnte noch einmal Revue passieren lassen. Auf großer Leinwand wurden Texte, Presseartikel und Fotos gezeigt, die viele Höhepunkte der Vergangenheit in Erinnerung gerufen haben.

Am Schluss des offiziellen Teils der Veranstaltung übernahm Christian Natterer, Vorsitzender des CDU Kreisverbandes Ravensburg, sehr gerne die Aufgabe, zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im Ortsverband vorzunehmen und die Urkunden und Ehrennadeln persönlich an die Mitglieder zu überreichen.

Nach dem Dank von Marion Wick an alle Anwesenden in ihrem Schlusswort verweilte der Großteil zum gemütlichen Ausklang der Jubiläumsfeier noch längere Zeit, zur Begegnung und vielen Gesprächen.



Rudolf Köberle und Hugo Adler



CDU WANGEN

Generalsanierung des Wangener Freibads für 6 Mio. Euro – CDU begleitet Baumaßnahmen



CDU-Stadträte und Vorstände mit Vertretern der Stadt bei der Besichtigung der Freibadbau-stelle. V.l. Robert Boll, Sportamtsleiter Hermann Spang, Gunnar Fritschle, Bademeister Maik Uliczek, Stadträtin Patricia Thiermann-Haase mit Tochter, CDU-Ortsvorsitzender Johannes Sontheim, CDU-Kreisvorsitzender und Stadtrat Christian Natterer, Architekt Frank Drögehoff und die Stadträte Hans-Jörg Leonhardt (Fraktionsvorsitz), Otto Joos und Werner August Müller.

Auf Einladung des CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Johannes Sontheim besuchten Mitglieder des CDU-Vorstandes zusammen mit den CDU-Stadträten Patricia Thiermann-Haase, Hans-Jörg Leonhardt, Otto Joos, Werner August Müller und Christian Natterer die Freibadbaustelle Stefanshöhe am Stadtrand von Wangen. Das Gremium verschaffte sich einen Überblick über sämtliche Sanierungsarbeiten an den beiden Schwimmbecken sowie „untertage“ im Technikraum.

Nichts lässt derzeit mehr an ein Freibad erinnern: Die blauen Folien in den Becken sind bereits entfernt, die Wassertechnik schon gänzlich demontiert, nur Betonböden und Teile des aus den 60er Jahren stammenden Ur-Betons an den Schwimmbeckenwänden sind noch zu erkennen.

„Wir sind voll im Zeitplan, denn auch das Wetter spielte bisher bestens mit“, konnte Kultur- und Sportamtsleiter Hermann Spang freudig berichten. Derzeit werden „die Köpfe“, also das obere Drittel der Beckenwände, ringsum abgetrennt. Zukünftig wird dann dort ein neuer Edelstahlrand im Überlaufbereich den Abschluss der Beckenwände bilden. Auch der Rohbau des Aufzugs, der bereits im nächsten Jahr gehbehinderte Freibadbesucher von der unteren Ebene hoch in den Schwimmbereich heben wird, steht schon zu 80%.

Auch die Bademeister haben noch alle Hände voll zu tun. Täglich sind die städtischen Bäderangestellten auf der Baustelle zugegen um Bereiche zu überarbeiten, die von der Generalsanierung nicht betroffen sind. So bekommen die Toilettenanlagen im Eingangsbe-

reich aktuell einen neuen Anstrich und kleine Reparaturen gibt es allemal an allen Ecken und Enden. Wichtig ist es aber besonders in der Bauphase, dass auch örtliche Ansprechpartner des Freibads für die dort arbeitenden Firmen da sind.

Die Vertreter der CDU-Wangen staunten nicht schlecht, über die rege Tätigkeit und den großen Fortschritt der Baumaßnahmen im gesamten Gelände. Bei dem rund einstündigen Rundgang konnten sie ihre zahlreichen Fragen stellen und sich besten Gewissens davon überzeugen, dass die 6 Mio. Euro Sanierungskosten, die der Stadtrat für die Sanierung genehmigt hatte, gut angelegt sind. „Das Freibad Stefanshöhe mit jährlich rund 100.000 Besuchern aus nah und fern, ist uns ein echtes Herzensanliegen“, gab CDU-Ortsverbandsvorsitzender Johannes Sontheim kund. Denn es sei in den Sommermonaten vom Kleinkind bis zum Senior ein Ort der Erholung, der Freude und des Schwimmsports. Besonders erfreulich, so Sontheim, sei aber auch die Tatsache, dass ca. 70-80% der Wass erwärmeerzeugung aus dem Hammerweiher gewonnen werden könne – ökologisch wahrhaft umweltfreundlich!

Wenn Herbst und Winter nicht allzu streng werden, können die Bauarbeiten zügig voranschreiten. Sollte jedoch Schnee fallen, ist erst einmal ein Baustopp angesagt. Doch mit Blick auf den Badesaisonsstart 2019 hofft die Wangener CDU auf eine pünktliche Fertigstellung innerhalb des Kostenrahmens und freut sich jetzt schon auf ein komfortableres, attraktiveres, ökologischeres und energiesparendes Freibad in Wangen.

Würstle G+M Steuerberater GbR

Georg Würstle
Steuerberater

Markus Würstle
Dipl.-Kaufmann
Steuerberater

88214 Ravensburg
Pfannenstiel 39
Tel. (0751) 79 09-0
Fax (0751) 79 09-50
buero@stb-wuerstle.de

baugrund süd

weishaupt gruppe

Ihr kompetenter Partner in Sachen
Baugrund, Energiegewinnung,
Kampfmittel und Projektierung



Erdsonden | Baugrund | Brunnen | Projektierung | Kampfmittel

info@baugrundsued.de · www.baugrundsued.de

STADTVERBAND RAVENSBURG

Stadtverband Ravensburg blickt auf das Frühjahr 2019 - Hauptversammlung mit Vorstandswahlen und Programmatik zu den Kommunalwahlen



August Schuler, Christoph Lüdtkke, Dr. Manfred Büchele, Sebastian Barth, Joachim Waitkus, Margarete Eger, Antje Rommelspacher, Gregor Rieser, Christoph Haller, Christian Natterer, Dima Koppe, Christoph Sitta, Markus Brunner und Bernhard Rückgauer.

Es sind insbesondere die Wahlen zum Gemeinderat, zu den drei Ortschaftsräten und zum Kreistag sowie zur Europawahl im kommenden Mai, die bei der CDU Ravensburg nun in den Fokus treten. Vor diesem Hintergrund haben die satzungsgemäßen Neuwahlen für den CDU-Stadtverband stattgefunden.

Neuer Vorstand 2018 - 2020

So setzt sich der neugewählte Vorstand des Stadtverbandes für die Wahlperiode 2018 - 2020 zusammen: August Schuler, MdL, (Vorsitzender, Ravensburg), Bernhard Rückgauer (Stellvertreter, Eschach, neu), Christoph Sitta (Stellvertreter, Ravensburg, neu), Marion Wick (Stellvertreterin, Schmalegg), Christoph Haller (Schatzmeister, Eschach), Dima Koppe (Schriftführer, Eschach), Sebastian Barth (In-

ternet-Referent, Taldorf, neu), Maria do Céu Campos (Integrations-Referentin, Ravensburg), Beisitzer: Markus Brunner (Eschach), Manfred Büchele (Taldorf), Margarete Eger (Taldorf), Glenn Fugel (Eschach), Roland Koch (Schmalegg), Christoph Lüdtkke (Ravensburg), Gregor Rieser (Ravensburg, Junge Union, neu), Antje Rommelspacher (Ravensburg, neu), Joachim Waitkus (Schmalegg). Kooperiert in den Vorstand sind die Vorsitzenden und Vertreter der CDU Vereinigungen Willy Müller (Senioren Union), Barbara Herrling (CDA), Ursula Kowalewski (MIT), Samuel Kohler (Junge Union Ravensburg)

Herausforderung Kandidatensuche

Optimistisch zeigt sich Schuler auf die Herausforderung, für die anstehenden Kommunalwahlen über 80 Frauen und Männer

zu finden, die sich als Kandidaten zur Verfügung stellen und teils für mehrere Gremien antreten. Die Mehrzahl der bisherigen Ratsmitglieder tritt nochmals an. Hinzu kommen einige Mitglieder, die in den Ortsverbänden sowie deren Vorständen aktiv sind, sowie solche Kandidaten, die man als engagierte Bürgerinnen und Bürger in der Stadt gewinnen konnte. Die CDU will also mit bekannten und eigenständigen Köpfen antreten und mit dieser Personalisierung wie auch mit einem ambitionierten Politik-Programm im kommunalen Wahlkampf punkten.

Kommunales Wahlprogramm

Wichtig ist der CDU auch, mit inhaltlichen Positionen hervorzutreten. Eine Basis hierfür sind die in diesem Jahr laufenden Ortschaftsbegehungen in der Kernstadt und den Ortschaften, die teils auch zum Bestandteil des Sommerprogramms 2018 gehört haben. Die Auswertung der Begehungen und Gespräche dabei sind auch wesentliche Impulse für sechs inhaltliche Arbeitsgruppen, die bis Jahresende ihre Analysen und Empfehlungen ausarbeiten. Die Arbeitsgruppen bestehen aus Ratsmitgliedern, Vorständen der Verbände und aktiven Mitgliedern. Inhaltlich geht es dabei um die Themenfelder Schule/Kindergärten/Kultur und Vereine, Wirtschaft, Umwelt/Verkehr, Stadtentwicklung, Generationenfragen/Soziales und Ortschaften. Sprecher dieser Arbeitsgruppen haben den Teilnehmern und Gästen der Versammlung den aktuellen Zwischenstand vorgetragen, in erster Linie eine Bestandaufnahme, aber auch bereits einige Vorschläge, um „konkret kommunal“ Lösungen für Ravensburg und seine drei Ortschaften vorzuschlagen.

**Unterwegs
zu Hause sein!**

**A 96 München - Lindau
Ausfahrt-Nr. 10 Aichstetten**

**Tanken - Shopping - Schlemmen
24 Stunden - 365 Tage**

**bittenbinder
GmbH**

**Heizungs- und Sanitärtechnik
Mochenwangen**

☎ 07502-1445 • Fax 4123

Vereinigungen

JU Kreisverband Ravensburg organisiert gelungenen Bezirkstag der JU Württ.-Hohenzollern



Am Samstag, 20.10.2018 hat sich die Junge Union (JU) Württemberg-Hohenzollern zu ihrem alljährlichen Bezirkstag im Spohn-Gymnasium in Ravensburg mit rund 80 Mitgliedern und Gästen versammelt. Ganz im Sinne der inhaltlichen Arbeit nutzte die JU ihren Bezirkstag und organisierte drei Workshops zu aktuellen politischen Themen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten im ersten Block die Wahl zwischen den Referaten „Ehrenamt im Spannungsfeld von

Verwaltung und Gesetzgebung“, vorgestellt von Raphael Osmakowski-Miller, Vorsitzender der Narrenzunft Saulgau und Bürgermeister der Gemeinde Beuron, parallel dazu das stets präsente Thema „Verkehr und Infrastruktur in Kreisen und Kommunen“ von Ulrich Müller, Umwelt und Verkehrsminister a.D. vorgestellt und dem JU Thema „Generationenaufgabe Digitalisierung von Staat und Verwaltung“, mit Prof. Dr. Jörn von Lucke vom Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirt-

schaftsinformatik der Zeppelin Universität. Nach einem Grußwort des hiesigen EU Abgeordneten Norbert Lins MdEP folgten im zweiten Block ein Vortrag von Gunter Czisch, Oberbürgermeister der Stadt Ulm zu „Kommunalpolitik, Stadt und ländlicher Raum“ und von Heiko Dietterle, der Strategien zu „Campaigning auf kommunaler Ebene“ mit uns im direkten Austausch diskutierte. Der Vorsitzende Fabian Kemmer betonte zum Abschluss „In Zeiten von immer stärker Politiker- und Parteienverdrossenheit ist es wichtig, unseren Mitgliedern mit neuen Formaten ein Veranstaltungsangebot zu bieten, das einen spürbaren Mehrwert für uns alle hat.“

Die Junge Union Württemberg-Hohenzollern lud anschließend zum Jahresempfang mit Manuel Hagel MdL, Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg ein und durfte rund 80 Gäste, darunter August Schuler MdL, Raimund Haser MdL, Axel Müller MdB, Ronja Kemmer MdB und Stefanie Bürkle, Landrätin in Sigmaringen begrüßen.

Senioren Union und CDU Amtzell - Besuch Briefzentrum in Weingarten



Hochleistungsfähige Lese- und Sortiermaschinen lassen erstaunen

In einer gemeinsamen Veranstaltung des CDU Gemeindeverbandes Amtzell und der Senioren Union Wangen- Amtzell- Argenbühl besuchten 16 Teilnehmer das Briefzent-

rum in Weingarten. In der Hauptbetriebszeit konnten bei einem Rundgang vor allem die superschnellen Lese- und Sortiermaschinen „bei der Arbeit“ beobachtet werden. Besonders die Großbriefsortieranlage für normale Briefe, Großbriefe und Kataloge, die in Post-

behältern lagern, lenkte die Blicke der interessierten Teilnehmer auf sich. Erstaunlich war auch, dass die Sortieranlage falsch einsortierte Postsendungen aussortiert und sie wie von Geisterhand dem richtigen Empfängerort zuordnet. Das Briefzentrum bedient den Versorgungsbereich vom Bodensee bis Laupheim und sortiert bis 40 000 Sendungen pro Stunde. Unter den 220 Beschäftigten, die im Dreischichtbetrieb arbeiten, befinden sich auch Teilzeit- und Abrufkräfte, die im Notfall bereit stehen. Großen Wert legen die beiden Mitarbeiter, die in zwei Gruppen geführt hatten, darauf, dass die Beschäftigten sozialversichert sind.

Dank an Astrid Michel für die Kontaktaufnahme

Das Amtzeller Mitglied Astrid Michel, das den Kontakt zum Briefzentrum hergestellt hatte, bedankte sich für den interessanten Einblick und die Beantwortung der vielen Fragen aus den Reihen der Teilnehmer. Text: Peter Treiber Foto: Paul Weber

CDU Senioren besuchen Autobahnpolizei



Die CDU Senioren vor dem Polizeidienstgebäude in Kißlegg-Zaisenhofen

von Peter Treiber - **Hohe Kontrolldichte und moderne Messverfahren machen Straßen sicherer**

Mit großem Interesse verfolgten 25 Senioren aus Wangen, Amtzell, Argenbühl und Kißlegg die Ausführungen des Leiters des Verkehrskommissariats Kißlegg, Albert Maier, zumal der Referent als Stadtrat in Wangen auch zu aktuellen Verkehrsthemen der Region Stellung nehmen konnte. Kommissariatsleiter Albert Maier berichtete von der Geschichte des Polizeigebäudes in Zaisenhofen, das 1990/91 fertig gestellt

werden konnte. Die Besichtigung eines Standardstreifenwagens und eines Unfallaufnahme-wagens mit den mitgeführten Geräten und ihrer Verwendung weckte ebenfalls das Interesse der CDU Senioren. Dass die Fahrzeuge heute geleast sind und alle 2-4 Jahre ausgetauscht werden, war vielen Senioren neu. Ein Polizeibeamter stellte den Besuchern ein modernes Computermessverfahren zur Abstandsmessung vor, das erst seit kurzem im Gebrauch ist.

Aufgaben der Verkehrspolizei

In einer Powerpoint Präsentation ließ Al-

bert Maier die Senioren an der täglichen Arbeit der Polizeibeamten teilnehmen, die die A 96 täglich jeweils bis zur bayerischen Grenze überwachen und auch jenseits der Landesgrenze tätig sind. Zu deren Aufgaben gehören die Verkehrsüberwachung, die Unfallaufnahme, das Staumanagement, die Geschwindigkeits- und Gefahrgutüberwachung, der Güter- und Personenverkehr, die Überwachung der Überholvorgänge und die Einhaltung des richtigen Fahrzeugabstands. So sei die Überwachungsdichte sehr groß und auch das Hinterland würde davon profitieren, stellte der Kommissariatsleiter fest. Durch das zukünftige Polizeipräsidium Ravensburg würde auch die Dienststelle in Kißlegg gestärkt werden. Auf Nachfrage erklärte Albert Maier: „Bei schweren Unfällen mit Verletzten oder Toten benachrichtigt nur die Polizei die Angehörigen.“

Verkehrsprobleme in Wangen und Kißlegg

In der anschließenden Aussprache wurde von Teilnehmern bemängelt, dass es im Gegensatz zu den Nachbarstädte in Wangen keine Kreisverkehre gebe. (z. B. Isnyer Kreuzung, Peterstorplatz). Auch die immer noch nicht in Angriff genommene Bahnunterführungen in Wangen und Kißlegg sprachen der Kißlegger Gemeinderat Dr. Fritz Rockhoff und das Wangener Vorstandsmitglied Gisela Veile an. Beide Projekte sollten einem baldigen Baubeginn zugeführt werden, zumal vor den heruntergelassenen Bahnschranken des öfteren Rettungswagen mit Blaulicht bis zur Weiterfahrt warten müssten. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf, war die einhellige Meinung der CDU Senioren Union, die in ständigem Kontakt mit den beiden Abgeordneten Axel Müller MdB und Raimund Haser MdL ist.

Silvesterabend 2018

Tanz- und Partymusik der
Fest-Ikone „DJ Thilo“



Einlass: 19 Uhr

Reservierung erbeten: Tel. 0751 / 48668

Karten ab sofort im Ermlandhof erhältlich!

www.ermlandhof.de / e-Mail: kontakt@ermlandhof.de



Stahlhandel / Eisenbiegerei
Felix-Wankel-Straße 3
88339 Bad Waldsee
Telefon (0 75 24) 9 76 68-0
Telefax (0 75 24) 9 76 68-22

Eisenwaren
Hauptstraße 32 (Obergeschoss)
88339 Bad Waldsee
Telefon (0 75 24) 91 41 46
Telefax (0 75 24) 85 70



Wohn- und Tischkultur
Hauptstraße 32 (beim Rathaus)
88339 Bad Waldsee
Telefon (0 75 24) 80 86
Telefax (0 75 24) 85 70

www.albert-scheffold.de
info@albert-scheffold.de



Scheffold
Stahlhandel
Eisenwaren
Wohn- und Tischkultur

Sonderbeiträge

Senioren Union Ravensburg – Weingarten besichtigt Schloss Montfort in Tett nang

Von Willy Müller, Vorsitzender

Der Vorsitzende Willy Müller begrüßte im Bus der Firma Gmeinder 33 Senioren auf der Fahrt nach Tett nang. Bei herrlichem Wetter trafen wir am Schloss Montfort ein und es kamen noch 5 Selbstfahrer hinzu. Unsere zwei Führerinnen teilten uns in 2 Gruppen auf. Das imposante Bauwerk wurde 1720 beendet – 1753 brannte das Schloss bis auf die Erdgeschossgewölbe aus. 1779 war mit Hilfe

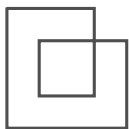
Österreichs das Schloss wieder aufgebaut. Das gesamte Schloss gehört nun dem Land Baden – Württemberg.

Im Jahr 2018 wurde es zum Schloss des Jahres 2018 gekürt. Ich als Malermeister und auch Hubert Wiedemann staunten über so viele Vergoldungen, so daß uns allen klar war, daß auch dem Grafen das Geld ausging. So ist es einfach toll, daß das Land Baden –

Württemberg die großen Sanierung mit 9,1 Millionen Euro übernommen hat. Viele von uns waren noch nie im Schloss und waren begeistert über dieses Kleinod in Oberschwaben. Wenn man die wunder-

schönen Stuckarbeiten in allen Räumen und besonders im Treppenhaus sieht, kommt viel Respekt und Achtung auf über die Leistungen der Künstler vor 250 – 300 Jahren. Die herrlichen barocken Öfen haben uns sehr gefallen. Die Führung dauerte 1,5 Stunden und so waren wir um viele Eindrücke reicher und wissen, daß auch unsere schwäbische Landschaft nicht nur Hopfengärten und Apfelanbau betreibt, sondern auch solch herrliche Schlossbauten besitzt und als Kulturgut betreibt.

Nach diesen 1,5 Stunden ließen wir den Nachmittag im Hopfenmuseum bei Kaffee und Kuchen ausklingen und machten uns frohgemut auf den Heimweg. Willy Müller bedankte sich bei allen Senioren und beim Fahrer mit einem Geschenk bei unserem Fahrer Willy recht herzlich.



Ihr kompetenter Partner für maßgeschneiderte Lösungen in der technischen Gebäudeausrüstung

zwirgerstraße 15
88214 Ravensburg
tel. 0751-3666030
www.vogtundfeist.de

heizung
lüftung
sanitär
klimatechnik
elektrotechnik
energieberatung
bauleitung
sigecko

planungsbüro

vogt und feist

Flugsonderreise des Kreisverbandes der CDU Ravensburg ab und bis Friedrichshafen nach **PORTUGAL** von 16. 10. – 23. 10. 2019



ultramar
TOURISTIK SÜD GMBH

1. Tag, Anreise

Flug nach Faro. Empfang durch die Reiseleitung. Fahrt nach Lissabon.

2. Tag, Lissabon – Belém

Altstadt Alfama, Burg Sao Jorge, Kathedrale, Unterstadt Baixa Pombalina
Belém: Hieronymuskloster, Belém Turm, Denkmal der Entdeckungen

3. Tag, Ganzer Tag Sintra

UNESCO Weltkulturerbe mit Besichtigung des National Palastes.
Fahrt zum westlichsten Punkt des Festlandes des europäischen Kontinents „Cabo da Roca“

4. Tag, Lissabon – Évora – Algarve

Stadtbesichtigung in Évora (Kathedrale, Franziskuskirche)
Am Nachmittag Fahrt durch die Hochebene an die Algarve

5. Tag, Halber Tag Silves

(ehemalige Hauptstadt) – Monchique (mit botanischer Pracht)

6. Tag, Ganzer Tag Faro

(Hauptstadt der Algarve) – Olhao (wichtigster Fischerhafen) – Tavira (mit besonderem Charme, lassen Sie sich überraschen)

7. Tag, Ganzer Tag Lagos

(berühmte Felsküste)
Bizarre Felsformationen der Ponta da Piedade

8. Tag, Abreise

Inklusivleistungen

- Flüge von Friedrichshafen nach Faro und zurück
- Steuern und Gebühren (Stand November 2018)
- Alle Transfer und Fahrten im klimatisierten Reisebus in Portugal
- qualifizierte, örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseprogramm, Besichtigungen und Eintritte (lt. Reiseverlauf)
- Übernachtungen in folgenden 4-Sterne Hotels (oder vergleichbare):
Hotel Vip Arts in Lissabon,
Hotel Vila Galé Ampalios an der Algarve (mit Meerblick)
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück, Abendessen)
- Reisepreissicherungsschein

**1.695.- EUR p. P.
im Doppelzimmer
355.- EUR
Einzelzimmeraufpreis**

Hiermit melde ich mich (mit unten aufgeführten Teilnehmern) zur Teilnahme an der Portugal-Reise (16.10. – 23.10.2019) verbindlich an. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters **Ultramar Touristik Süd GmbH, Waldweg 4, 88175 Scheidegg, www.ultramar-ts.de** auch im Namen der Mitreisenden, an.

PREISE pro Person inkl. aller aufgeführten Leistungen

Doppelzimmer 1.695 EUR p. Person ☐

EZ-Aufpreis 355 EUR ☐

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Telefonnummer (tagsüber) _____

E-Mail-Adresse _____

Mitreisende / r _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte zurück an:
Ultramar Touristik Süd GmbH, Waldweg 4, 88175 Scheidegg
Email: as@u-ts.de, Telefon: 08387 - 3929710

Sonderbeiträge

Dr. Klaus Heeg ist 70 Jahre Mitglied der Union - Gratulation durch August Schuler, MdL und Axel Müller, MdB



Dr. Klaus Heeg ist seit 70 Jahren CDU Mitglied und ist seiner Partei in Treue verbunden - August Schuler und Axel Müller gratulieren.

Das seltene Jubiläum „70 Jahre CDU Mitgliedschaft“ konnte in den Sommermonaten Dr. Klaus Heeg von der CDU Ravensburg feiern. Dazu gratulierten ihm der Vorsitzende des Stadtverbandes August Schuler, MdL und sein Kollege Axel Müller, MdB.

Bereits zu Beginn seines Studiums an der Bergakademie/Universität Freiberg in Sachsen war Klaus Heeg 1948 CDU Mitglied geworden. Seine politischen Überzeugungen

und sein Bekenntnis zu den Grundwerten der Union lauten bis heute: Frieden und Freiheit, Demokratie und soziale Marktwirtschaft. Der Union ist Dr. Klaus Heeg auch in seinen beruflichen Führungsfunktionen im Saarland und seit über 2 Jahrzehnten im Ruhestand in Ravensburg treu geblieben. Intensiv hat sich der Jubilar

in politische Debatten über die Zukunft seiner Union eingebracht und mit seinen pointierten gesellschaftlichen Beiträgen Zeichen gesetzt. Besinnung auf konservative Werte und bürgerliche Tugenden sind Klaus Heeg ein Anliegen. Darunter versteht der Jubilar „Mut zu zeigen und Vertrauen zu schaffen, Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft.“ Dazu zählt er auch einen „selbstbewussten Patriotismus“ wie es in den europäischen Nachbarländern selbstverständlich sei.

Ehrenmedaille und Ehrenbrief

August Schuler überbrachte eine Ehrenmedaille und einen Ehrenbrief der CDU Bundesvorsitzenden und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie würdigte den Mut und die Zuversicht der Gründergeneration. „Nach den schrecklichen Kriegsjahren und grausamen Erlebnissen des Zweiten Weltkrieges gab es herausragende Persönlichkeiten, die in vielen Städten unsere Union gegründet haben. Sie hatten die Kraft und haben in die Zukunft geschaut.“ Angela Merkel betonte einmal mehr, „wie kurz nach dem Ende des Krieges sich Menschen zusammengefunden haben, die nun die richtigen Lehren aus der Geschichte ziehen wollten, die darauf Wert gelegt haben, dass es eine Union ist, dass es eine Partei ist, die Brücken baut.“

Fassade komplett!
Putz Farbe Balkon Dämmung
WIEDEMANN sanieren + wohnen **wiede.com**
RV 4 50 01

Berufsbekleidung vom Profi

*Nur nackt sehen
Sie besser aus!*

Berufsbekleidung
AUST
und mehr...

Ravensburg
www.aust-berufsbekleidung.de

F&P
FRANK UND PARTNER
STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Erstellen und Prüfen von Jahresabschlüssen
Betriebliche und Private Steuererklärungen
Steuerliche und Betriebswirtschaftliche Beratung
Gründungs- und Gestaltungsberatung
Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
Vertretung vor den Abgabenbehörden

Standort Ravensburg
Kuppelnaustraße 5
88212 Ravensburg
T 0751 35955-0

Standort Bad Waldsee
Am Kornhaus 2
88339 Bad Waldsee
T 07524 9737-50

Standort Weingarten
Scherzachstraße 2
88250 Weingarten
T 0751/56006-0

www.fp-rv.de, info@fp-rv.de

Termine

EINLADUNG ZUR BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT RAIMUND HASER «



Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser bietet am

**Montag, 14. Januar 2019
von 08.30 bis 12.00 Uhr
eine Bürgersprechstunde an.**

Die Sprechstunde bietet die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten des Wahlkreises Wangen-Illertal ins Gespräch zu kommen und konkrete Probleme und Belange zu erörtern. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist Raimund Haser wichtig.

Die Sprechstunde findet im Dr.-Franz-Reich-Haus, Schlossstraße 5 in 88353 Kißlegg statt (Nachbarhaus des Rathauses).

Eine Anmeldung ist erforderlich. Freie Termine bitte erfragen unter: Telefon Büro Landtag: 0711 2063 8106 oder Telefon Wahlkreisbüro: 07563 915 473 oder per Mail: raimund.haser@cdu.landtag-bw.de

**Mehr über Raimund Haser:
www.raimundhaser.de**

Einladung zur Landtagsfahrt nach Stuttgart am 12. Dezember 2018

Ihr Landtagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Ravensburg August Schuler MdL lädt Sie zur Landtagsfahrt am Mittwoch, den 12. Dezember 2018 ein.

Programm:

6:00 Uhr	Abfahrt Tett nang, Bushaltestelle Strauss-Reisen
6:30 Uhr	Zustieg Ravensburg, Parkplatz an der Eissporthalle
10:15 Uhr	Eintreffen im Landtag von Baden-Württemberg
10:30 – 11:00 Uhr	Einführender Vortrag durch den Besucherdienst
11:00 – 12:00 Uhr	Teilnahme an einer Plenarsitzung
12:00 – 12:30 Uhr	Gespräch mit Herrn August Schuler MdL
12:45 – 13:45 Uhr	gemeinsames Mittagessen im Carls Brauhaus

Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung z. B. für einen Besuch des Christkindlesmarktes. Rückfahrt mit dem Bus ist um 17 Uhr

Kostenbeitrag pro Person 10,00 Euro

(inklusive Fahrt und Mittagessen). Da die Plätze gefragt aber begrenzt sind, melden Sie sich bitte verbindlich bis spätestens 10. Dezember 2018 im Wahlkreisbüro unter der Telefonnummer 0751 56092531 (während der Bürozeiten Mo. bis Do. 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr und freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr) oder per E-Mail unter august.schuler@cdu.landtag-bw.de



Herr Schuler freut sich darauf, Sie in Stuttgart begrüßen zu dürfen.



Sonntags Kuchenverkauf von 13.30 - 16.00 Uhr

OPTA[®]
Massivhaus
www.optamassivhaus.de
schlüsselfertige Wohnhäuser
direkt vom Hersteller

Euperle Vogt
Tel. 075 29/912 301

Internet: www.euperle.de
Facebook: Euperle Bauunternehmen GmbH



Termine



ZIMMERMANN & MEIXNER
UNTERNEHMENSGRUPPE

info@zm-unternehmensgruppe.de
www.zm-unternehmensgruppe.de

HAUPTSITZ
Fohlenweide 41 | 88279 Amtzell | Tel. 07520 – 96666-0

INFRASTRUKTURPLANUNG
VERMESSUNG
STADTENTWICKLUNG

EINLADUNG «



**CDU Kreisfachausschuss Landwirtschaft lädt ein
zur Veranstaltung:**

„GAP - die Zukunft der europäischen Landwirtschaft“
mit Norbert Lins MdEP

am Freitag, 22.02.2019 um 20.00 Uhr
Hotel-Gasthof Post, Wolfegg

**Professionelle Immobiliendienstleistungen –
vom Bodensee bis Oberschwaben**

Ein Gebiet in dem wir gerne leben, arbeiten und Immobilien vermitteln seit 1995. Eine Vielzahl an Neu- und Gebrauch Immobilien konnten in den vergangenen Jahren erfolgreich in diesen Regionen am Markt platziert werden.

**Kein Stress, keine
Arbeit, mehr Zeit!**

Kontakt
Röder Immobilien
Herr Oliver Röder
Zogenfeldstraße 25
88214 Ravensburg
Tel: 0751 33860
Fax: 0751 33870
info@oberschwabenimmo.de
www.oberschwabenimmo.de

fair kompetent seriös

Ein Eigenheim zu verkaufen ist viel Stress und Arbeit, wenn man es nicht täglich macht – aber für uns nicht! Wir übernehmen gerne alle Arbeiten rund um die Vermittlung Ihrer Immobilie. Informieren Sie sich gleich unter www.oberschwabenimmo.de über unsere Serviceleistungen.

MOBIL

Ihre Partner wenn's
um Reisen geht!

& Reisebüro Müller
Müller Reisen



Industriestraße 1, 88339 Bad Waldsee
Tel. 0 75 24 / 97 38-0, www.omnibus-mueller.de

**Elektrotechnik
WIEST**

Hauptstr. 27, 88410 Haverz
Tel: 07568/960200
Mail: ElektrotechnikWiest@t-online.de

**Ihr Elektriker
rund um
Haus und Hof**

In Sachen
Elektroinstallation – TV- und Satellitentechnik – Haushaltsgeräte gross und klein –
Telefonanlagen – Beleuchtungstechnik – Kaffeevollautomaten –
regenerative Energien – Elektrisches in der Landwirtschaft –
sind wir Ihr zuverlässiger Partner!

WALTER
ALLES FÜR DEN BAU

Wangener Str. 41 • 88299 Leutkirch im Allgäu
Leutkircher Str. 67 • 88316 Isny im Allgäu
www.walter-baustoffe.de

FÜR MACHER

*Die gute
Adresse!*

**Goldschmiede
KESENHEIMER**

Eisenbahnstraße 10
88212 Ravensburg

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25-0, Fax 07 51 / 56 09 25-50
E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:

Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

Druck, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Druckerei Gebrüder Ehrat, Adolf-Kolping Straße 1, 88212 Ravensburg, Tel. 07 51 / 2 30 08,
Fax 07 51 / 2 12 57, E-Mail allgemein: info@druckerei-ehrat.de, Anzeigen: ntp@druckerei-ehrat.de
Inhaber: Franz Ehrat
Anzeigen: Sarah Wolf, Franz Ehrat; Gestaltung: Sarah Wolf

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: Das CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

TERMINE AUF EINEN BLICK «

Donnerstag, 06.12.2018 bis Samstag, 08.12.2018

CDU Deutschland

CDU-Bundesparteitag, Hamburg

Freitag, 22.02.2019, 20.00 Uhr

CDU-Kreisfachausschuss Landwirtschaft

„GAP – die Zukunft der europäischen Landwirtschaft“ mit
Norbert Lins MdEP

Wolfegg, Hotel-Gasthof „Post“



Wir bedanken uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Christian Natterer

Maria Blaseg Markus Posch

Christoph Lüdtkke

CONDITOREI · CAFE · BÄCKEREI

Honold

WERNER HONOLD

88212 RAVENSBURG

KIRCHSTRASSE 15, TEL. 2 37 71

ADLERSTRASSE 25, TEL. 1 35 15

EISENBAHNSTRASSE 27, TEL. 2 53 79

Adolf-Kolping Straße 1 | 88212 Ravensburg
Telefon 0751/2 30 08 | Fax 0751/2 12 57
info@druckerei-ehrat.de | www.druckerei-ehrat.de

**Die CDU Kreisgeschäftsstelle ist vom
20. Dezember 2018 bis einschließlich
4. Januar 2019 geschlossen**

REDAKTIONSSCHLUSS

für das nächste CDU vor Ort: 28.01.19

Kompetenzen bündeln ist **Wild.**

Abbruch | Flächenrecycling | Tiefbau | Rohrleitungsbau
Horizontalbohrtechnik | Transporte | Logistik
Reparaturservice | Systementwicklung

www.maxwild.com



Max Wild
Profis ohne Grenzen

